

18

**RED BULL 400**  
Der härteste 400 Meter  
Sprint seit 2011

23

**BOULDERN**  
Klettern in Absprunghöhe  
ohne Seil und Gurt

25

**ERFOLGSPROJEKT**  
"Richtig Fit für ASVÖ-Vereine"  
Zertifikatsverleihung

**Gewinnspiel**  
Mitmachen und gewinnen!  
Teilnahmeinfos auf Seite 27

AUSGABE 4 | 2018

# informmer

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH | € 9,80 | [ASVO-SPORT.EU](http://ASVO-SPORT.EU) | 



## Die Säulen unserer Gesellschaft

Jede zweite Oberösterreicherin und jeder zweite Oberösterreicher sind in den 15.000 Vereinen im Lande ehrenamtlich tätig. In einer aktuellen Erhebung steht das Ehrenamt auf dem Prüfstand. Mit überraschendem Befund!

**D**as Ziel der Erhebung „Ehrenamt in Oberösterreich“, welche vom Meinungsforschungsinstitut IMAS (DDr. Paul Eiselsberg) im Auftrag des Landtagsclubs der Oberösterreichischen Volkspartei, Ende September 2018, durchgeführt wurde: Alle qualitativen und quantitativen Aspekte der gegebenen Ist-Situation rund um das Ehrenamt in der oberösterreichischen Bevölkerung ab dem 16. Lebensjahr. Untersucht und vermessen wurde sowohl die Gesamtbevölkerung, genauso wie jene, die sich heute schon engagieren (56 Prozent!) und jene, die das bislang (noch) nicht tun. Dazu die Statements der Auftraggeber – Klubobfrau Mag. Helena Kirchmayr: „Die vorliegende Studie unterstreicht den immens hohen Stellenwert von ehrenamtlichem Engagement in Oberösterreich. Wir wollen die Arbeit der Freiwilligen ehrlich wertschätzen, die Lust aufs Mitmachen steigern und sie bestmöglich unterstützen.“

Auch Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer ist überzeugt: „Ehrenamtliche bereichern Oberösterreich und machen vieles möglich. Wir sehen, dass rund 190.000 Landsleute größeres Interesse haben, sich zu engagieren, aber noch keinen Anknüpfungspunkt gefunden haben.“ Die 15.000 Vereine, in denen sich gut das halbe Land, salopp gesagt: für die andere Hälfte engagiert, besteht zu etwas mehr als einem Viertel (genau 3.145) aus Sportvereinen. Ehrenamtlich aktiv, gar nicht so selten auch mehrfach, sind Frau und Herr Oberösterreicher selbstverständlich aber auch in Feuerwehr und Rettung, in Kunst und Kultur, in der Altenbetreuung und in kirchlichen Einrichtungen. Sie alle, so die Einschätzung der Studie, „leisten einen unbezahlbaren Beitrag zum Funktionieren unserer Gesellschaft“, denn „dass sich Leute in ihrer Freizeit in Organisationen unbezahlt für andere einsetzen, ist für den Zusam-

menhalt unserer Gesellschaft maßgeblich“ und „das Gemeinwesen wäre ohne diese zigttausend ehrenamtlich geleisteten Stunden um Vieles ärmer“.

### NICHTS GEHT OHNE EHRENAMT

Neun von zehn Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher (89 Prozent) sagen, dass sie es als „sehr wichtig“ erachten, dass es Menschen gibt, die in den verschiedensten Bereichen des Lebens freiwillig unbezahlte Arbeit leisten. Und so gut wie der Rest, nämlich zehn Prozent, findet dieses Engagement als „ziemlich wichtig“. Solche Werte sind enorm und bringen zum Ausdruck, so die Studie, dass „die Bedeutung des Ehrenamtes in der Oberösterreichischen Bevölkerung als unumstritten gilt“. Diese nahezu hundertprozentige Zustimmung bedeutet natürlich auch, dass sie quer durch alle Schichten (in der Fachsprache: soziodemografische und soziopsychologische

Gruppen) der Bevölkerung gilt: Von Jung bis Alt, vom Single bis zur Großfamilie, in der Stadt und auf dem Land, ob mit oder ohne Doktor und Professor vor dem Namen. Die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher, egal ob ehrenamtlich tätig oder nicht, sind sogar der Meinung, dass (erstens) aufgrund der Tatsache, dass unsere Gesellschaft zunehmend älter wird, die „ehrenamtliche Tätigkeit in Zukunft immer wichtiger“ werden wird und dass (zweitens) „ehrenamtlich tätige Personen ausreichend für ihre Tätigkeit versichert sein sollten“. Auch steht für die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher fest, dass „der Stellenwert der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Bevölkerung stärker verankert werden sollte, dass man für ehrenamtliche Organisationen die steuerliche Absetzbarkeit der

FORTSETZUNG auf der Seite 03 >>



# Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportfreunde;



„Das Ehrenamt bildet das Rückgrat des sozialen Netzes in Oberösterreich.“ lautete seinerzeit, 2009, das Resümee von Alt-Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, anlässlich der Präsentation einer Umfrage mit dem Titel „Oberösterreich – Land

der Freiwilligenarbeit“ Und weiter: „Ohne Engagement der Bürgerinnen und Bürger wären Sicherheit (Rettung, Feuerwehr), Sport- und Freizeitangebot sowie die soziale Versorgung der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher nicht zu bewältigen.“ Nicht Wort für Wort, aber inhaltlich Deckungsgleiches findet man auch in der aktuellen, Anfang November, vorgestellten Studie „Ehrenamt in Oberösterreich“ (siehe Titelgeschichte). Auf den ersten Blick erfreulich ist die Zählung, wonach es heute mehr Ehrenamtliche gibt als noch vor zehn Jahren. Der Anteil der freiwillig Tätigen ist demnach in Oberösterreich (dem damals wie wahrscheinlich heute Österreich weiten Spitzenreiter) von seinerzeit 48,8 auf heute 56 Prozent gestiegen. Auch wenn die alte Erhebung auch die 15-jährigen Ehrenamtlichen mitgerechnet hat – die aktuelle Studie hat erst ab den 16-jährigen erhoben – lässt sich damit allein der Sprung um mehr als sieben Prozent wahrscheinlich nicht erklären. Wie auch

immer: Bei unseren Sportvereinen, der Bereich mit den meisten Ehrenamtlichen aller gemeinnützigen Organisationen, ist diese Steigerung nicht angekommen.

Ganz im Gegenteil. Sportvereine monieren, dass es für sie seit Jahren immer schwieriger wird, ausreichend Nachwuchs im Bereich des Ehrenamtes zu bekommen. Neben den seitens der Vereine angeführten Gründen wie zunehmender Bürokratismus, Reglementierungen, Haftungsfragen, etc., stellt die aktuelle Studie vor allem die mangelnde Anerkennung und Wertschätzung der Ehrenamtlichen in den Vordergrund. Ein Mangel, der übrigens, so die Studie, von allen Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern gesehen wird. Die Auftraggeber der Studie wollen daher umgehend dagegen etwas tun. Unter anderem: Ein Online-Ausbildungsangebot, ein Ehrenamts-Zertifikat, am Ende ein Ehrenamtsgütesiegel sollen dazu beitragen, Kompetenz, Profil und damit Ansehen der Freiwilligen anzuheben.

Vor allem aber besonders ein Absatz ist uns in der aktuellen Studie aufgefallen: Frau und Herr Oberösterreicher sind nämlich der Ansicht, „dass ehrenamtliche Tätigkeit in Zukunft immer wichtiger wird“ ... und, jetzt kommt's, „man für ehrenamtliche Organisationen die steuerliche Absetzbarkeit der Spenden einführen sollte ...“ Gerade die letztgenannte Bekundung der oberösterreichischen Gesamtbevölkerung sollte uns doch bekannt vorkommen?! Klingelt's? Wenn nicht, dann schauen Sie, geneigte Leserin, geneigter Leser, doch gleich einmal auf die Webseite [ASVO-taxfree.eu](http://ASVO-taxfree.eu) ... hier ist zurzeit gerade ihr Engagement am wertvollsten, ihre Stimme am wichtigsten! Eine kurzweilige und spannende Lektüre wünscht Ihnen:

  
Peter Reichl,  
Präsident

## Entspannte Weihnachten



**Daheim betreut. 85 Prozent der OberösterreicherInnen würden am liebsten in ihren eigenen vier Wänden alt werden. Ein Wunsch, der mit den 24-h BetreuerInnen in Erfüllung geht, während gleichzeitig die Angehörigen entlastet werden.**



Die 24-Stunden Betreuung boomt. „5.600 Personen wurden in Oberösterreich laut der letzten Erhebung 2016 durch 24-Stunden Personenbetreuerinnen betreut. 6.400 werden es entsprechend der steigenden Lebenserwartung der OberösterreicherInnen 2025 sein“, klärt Fachgruppenobfrau der Personenberatung und -betreuung OÖ sowie Berufsgruppensprecherin der OÖ Personenbetreuung Viktoria Tischler auf. 79 Jahre bei den Männern, 84 Jahre bei den Frauen: So hoch ist die Lebenserwartung der OberösterreicherInnen schon heute. Bis 2050 wird sie sich laut Prognose um weitere sechs

Jahre bei den Frauen bzw. sieben Jahre bei den Männern steigern. „Die Menschen werden immer älter und können ihre wohlverdiente Pension immer länger genießen. Weil die Lebensqualität zu Hause am besten ist, will der Großteil der OberösterreicherInnen auch genau dort alt werden, wie wir aus Befragungen wissen. Gerade das Weihnachtsfest ist mit vielen besonderen Erinnerungen an das eigene Zuhause verbunden, weshalb die meisten es trotz Alter bzw. Krankheit weiter dort feiern wollen. Dank der 24-h BetreuerInnen ist das ganz einfach möglich“, so Tischler.

### Fest im kleinen Kreis

Bei der selbstständigen Personenbetreuung kümmern sich zwei Betreuerinnen, in der Regel im 14-Tage-Rhythmus, um eine betreuungsbedürftige Person. Weil die Personen mit im Haushalt leben, sind sie im Falle eines Notfalls rund um die Uhr anwesend. „Von der Unterstützung bei alltäglichen Verrichtungen über die Haushaltsführung bis hin zur Vorbereitung auf Ortswechsel übernehmen die PersonenbetreuerInnen im Alltag eine große Bandbreite

an Aufgaben“, schildert Tischler. „Ganz wesentlich ist zudem das Gesellschaft leisten, das die Vereinsamung unserer Klientinnen und Klienten verhindert. Besonders an den Weihnachtsfeiertagen ist das von elementarer Bedeutung. Zusammen mit der Familie und einer der beiden 24-h BetreuerInnen wird dann zumeist eine kleine Weihnachtsfeier veranstaltet. Im Vorfeld bereiten die Betreuerinnen häufig gemeinsam mit den betreuungsbedürftigen Personen schmackhafte Weihnachtskekse zu. Die werten das Fest dann noch einmal zusätzlich auf.“

### Stressfreie Weihnachten

Im Guide der Fachgruppe, der u. a. bei Ärzten aufliegt, sowie im Internet unter [www.amliebstenzuhaus.at](http://www.amliebstenzuhaus.at) sowie [www.daheimbetreut.at](http://www.daheimbetreut.at) finden Betroffene eine Vielzahl an Kontakten zu Vermittlungsagenturen. „Diese vermitteln dann zwei passende Betreuerinnen, was in der Regel nur zehn bis 14 Tage dauert“, informiert Tischler. „Viele OberösterreicherInnen sind der Meinung, dass sich nur BesserverdienerInnen

eine 24-h Betreuung leisten können. Dank einer staatlichen Förderung von bis zu 550 Euro pro Monat ist das Betreuungsmodell allerdings wirklich für sehr viele Familien leistbar. Unter [www.amliebstenzuhaus.at](http://www.amliebstenzuhaus.at) finden Sie einen Förderrechner, mit dem Sie die voraussichtliche Förderung schnell und unkompliziert kalkulieren können.“ Weil sich betroffene Familien meistens erst im Akutfall Gedanken über verschiedene Betreuungsmodelle machen, ist es umso wichtiger, sich schon im Vorfeld über alle Optionen zu informieren. „Wer bereits ein Familienmitglied pflegt, weiß, wie schwierig es ist, zu Weihnachten allen Verpflichtungen durch die eigene Familie, alte und kranke Familienmitglieder und dem Job gerecht zu werden. Hier schaffen die 24-h BetreuerInnen effektiv Abhilfe und das Fest ist für alle Beteiligten wesentlich entspannter“, so Tischler. 🏠



Bildcredits: Werner HARRER, Hilfswerk Österreich/Suzi Stöckl



Mehr Infos unter  
[www.amliebstenzuhaus.at](http://www.amliebstenzuhaus.at)



### KONTAKT:

WKO Oberösterreich,  
Mag. Dr. Viktoria TISCHLER  
Fachgruppenobfrau Personenberatung und  
Personenbetreuung; Berufsgruppensprecherin  
OÖ Personenbetreuung





## Bundesschullandheim Saalbach

### Im Winter und Sommer unendliche Möglichkeiten im Home of Lässig

Das moderne Haus, mitten im Ortsteil Hinterglemm gelegen, bildet die ideale Ausgangsbasis für Wintersport-, Sommersport- und Projektwochen, Kennenlertage, Lehrerfortbildungen und Seminare. Aber auch diverse Schulungen, Wettkämpfe, Vereinsfortbildungen und Ferienaktionen finden beste Bedingungen vor.

Erst 2010/11 wurde das Gebäude letztmals renoviert und weiter ausgebaut. Die Unterbringung erfolgt in neu eingerichteten 2-, 3- und 4-Bett Zimmern, die alle mit

Dusche und WC ausgestattet sind. In den 47 Zimmern stehen insgesamt 140 Betten zur Verfügung. Für gehbehinderte Personen besitzt die Einrichtung einen eigenen Eingang. Das BSLH Saalbach verfügt über vier Seminarräume, alle mit Deckenbeamer und Dolby Surround Anlagen ausgestattet und einer Kapazität von 35 bis 140 Personen. Der Normturnsaal (27 x 15m) mit Parkettboden lässt vom Boden- und Geräterturnen, bis hin zu verschiedensten Ballspielen, alle Möglichkeiten eines Turnunterrichtes zu.

Im Außenbereich stehen ein Rasenfeld (80 x 40m), zwei Mehrzwecksportplätze mit Kunststoffbelag (40 x 20m) für Tennis, Volleyball und Handball, eine Laufbahn (80m), kombiniert mit Weitsprunggrube und Hochsprungmöglichkeit und eine Bogenschießanlage mit Leihbögen zur Verfügung. Die Küche verwöhnt mit einer umfangreichen und schmackhaften Vollpension. Gekocht wird frisch, vorwiegend kindgerechte Hausmannskost, aber auch nationale Spezialitäten. Der einladende Speisesaal

bietet Platz für 140 Personen, wobei dem Lehrpersonal zusätzlich ein Stüberl für gemütliches Beisammensein zur Verfügung steht. Natürlich wird auf Vegetarier, Kinder mit muslimischem Glauben und spezielle Diäten Rücksicht genommen.

Legendäre Skipisten, Jump and Slide Park, Hochseilgarten, Mountainbiken, Englischwoche oder Floßfahrten, das BSLH Saalbach im Home of Lässig, inspiriert immer.

[www.bslh.at/saalbach](http://www.bslh.at/saalbach)



Blick auf das Hauptgebäude und den imposanten Zwölferkogel | FOTO: © BSLH Saalbach



Modern und hell, der Essensbereich im Erdgeschoß | FOTO: © BSLH Saalbach

## Voll auf das Holz

Die ASVOÖ Spartenmeisterschaft im Sportkegeln steht vom 22. bis 25. August auf dem Programm. Austragungsort ist die Sportkegelanlage des Vereins Grün-Weiß Micheldorf, der auch – so wird im Bericht des Landesfachwartes Peter Niederwimmer bescheinigt – „den Bewerb in ausgezeichneter Organisation durchgeführt hat“. Dafür gebühre, so der Landesfachwart, namentlich Johann Woitschläger und seinem Team ein herzliches Dankeschön! Dass die Anzahl der Teilnehmer, im Vergleich zu den Meisterschaften in der Vergangenheit, höher

hätte ausfallen können, sei dem Termin in der Urlaubszeit geschuldet, heißt es weiter im Bericht. Aus organisatorischen Gründen aber war ein alternativer Termin nicht möglich. Daher: In freundschaftlicher Atmosphäre werden die Kräfte gemessen und es fallen wiederum ausgezeichnete Kegelzahlen. Auf dem Podest (v. li. n. re.): Marianne Rollenhagen (SK Lambach) 3. Platz Damen, Gabriel Kaiblinger (GW Micheldorf) 1. Platz Herren, Sabine Grömer (KSK Kremstalerhof) 1. Platz Damen, Regina Kleindienst (SK Lambach) 2. Platz Damen.



Kräftemessen in freundschaftlicher Atmosphäre; | FOTO: © Niederwimmer

## Geht das? Ja, das geht!

„Richtig fit für Kinder – mit den Materialien, Objekten und Dingen des Alltags“, lautet der Workshop am 29. September von und mit Dipl. Pädagogin Doris Hartl in Rechberg bei Perg. Bei dieser Veranstaltung für die ASVÖ-Vereine und -Bewegungscoaches werden jede Menge sportive Anregungen und neue Bewegungsideen für Kinder und Jugendliche diskutiert, erarbeitet, ausprobiert, durchgespielt und gelernt. Ziel dieses Workshops ist es, sowohl die Jugendarbeit in den Vereinen, als auch die Inhalte der „Täglichen Bewegungs- und Sportein-

heiten“ an den Oberösterreichischen Volksschulen mit neuen und verblüffend einfachen Übungen – hundert Prozent „low tech“ – anzureichern.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind mit Feuereifer und Begeisterung dabei und einmal mehr auch von der Notwendigkeit der permanenten praxisorientierten Weiterbildung überzeugt. „Vielen herzlichen Dank“, so die Referentin Doris Hartl, „an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die aktive Mitgestaltung des Workshops; möge es ihnen gelingen, diesen Spirit weiterzugeben!“



Dipl. Pädagogin Doris Hartl verblüfft mit neuen Bewegungsideen; | FOTO: © Hofer





## Wie Phönix aus der Asche

So wie der berühmte mythische Feuervogel sich aus seiner Asche erhebt und neu geboren wird, so präsentiert sich das neue auf Hochglanz polierte „Upper Austria Ladies Linz“.

Am 14. Oktober ist auch die zweite Auflage des unter neuem Namen leuchtende Damen Tennis Turniers Geschichte. Und was für eine. Das „Upper Austria Ladies Linz“, hervorgegangen aus dem einstigen Linzer Damentennis-Klassiker, hat spürbar neue Energie getankt und frischen Schwung aufgenommen. Man spürt, erkennt und sieht das auf allen Ebenen: Angefangen vom neuen und stilvollen Design der Wettkampfarena mit drei Plätzen auf der Gugl über die unzähligen „Side-Events“ und Nebenschauplätzen bis hin zu den wertvollen Bemühungen im Jugend- und Nachwuchstennis. Gekrönt wird das alles durch einen enormen Besucherandrang und einem gewaltigen Echo in den nationalen und internationalen Medien. Die Fernsehbilder aus und über das Tennis begeisterte Linz und Oberösterreich, gehen in diesen Tagen in weit über hundert Länder. „Ja“, so Landeshauptmann-Stellvertreter und Sportreferent Dr. Michael Strugl, „dieses Turnier ist unsere Visitenkarte!“ Das „Upper Austria Ladies Linz“, so die Turnierdirektorin Sandra Reichel in ihrem Fazit, sei zu einem „unverrückbaren Leuchtturm für die Stadt Linz und das Land Oberösterreich geworden“.

### AUS DER SICHT DES SPORTS

Sportlich betrachtet, so der Bericht, sei das heurige Turnier „ein Hit“. Denn mit

sieben Spielerinnen, die in ihrer Karriere schon Women's Tennis Association (WTA) Turniere gewonnen haben – von den beiden Deutschen Mona Barthel und Carina Witthöft bis zu Anna Karolina Schmiedlova (SLK) und Viktorija Golubic (SUI) – ist die Qualifikation 2018 so stark besetzt wie noch nie in der 28-jährigen Geschichte des Linzer WTA-Turniers. Dank einer glücklichen Fügung sind auch zwei Top-Ten-Spielerinnen dabei: Die Deutsche Julia Görges als Nummer neun im WTA-Ranking und die Niederländerin Kiki Bertens, die sich vor Kurzem und erstmals in ihrer Karriere unter die zehn besten Spielerinnen der

Welt kämpfte. Nicht ins Halbfinale schafften es die Siegerin von 2015, die Russin Anastasia Pavlyuchenkova, die Titelverteidigerin Barbora Strycova (CZE) sowie mit Görges und Bertens die als Nummer eins und zwei gesetzten Spielerinnen. Deren Gegnerinnen präsentieren sich ungemein stark und nutzen die Gunst der Stunde. Wie die Italienerin Camila Giorgi und die russische Qualifikantin Ekaterina Alexandrova, die sich im Finale gegenüber stehen und das bekanntlich die Italienerin für sich entscheidet.

### WICHTIG: NEBENSCHAUPLÄTZE

Ein lang gehegter Traum hat sich für Sandra Reichel schon vor Beginn des mit

250.000 Dollar dotierten WTA-Turniers erfüllt: Österreichs größte Talente bekommen die Chance, bei der „Upper Austria Young Ladies Wild-Card-Challenge“ ein Freilos für die Qualifikation zu gewinnen. Mit Mavie Österreicher hat eine 16-jährige Wienerin diese tolle Chance genutzt, genauso wie die Finalistin Nadja Ramskogler aus Oberösterreich. Sicherlich, so die Turnierdirektorin Reichel, ein unvergessliches Erlebnis für die beiden jungen Talente. Nicht fehlen dürfen bei so einem Turnier weder die „hochkarätigen Stargäste“ wie die legendäre schottische Tennis-Trainerin Judy Murray oder die ehemalige kroatische Tennis-Spielerin Iva Majoli, noch die „höchst gelungenen Side-Events“, wie zum Beispiel eine Players Party unter dem Motto „The Romans are back in town“ oder die „Porsche Challenge“, einem Geschicklichkeits-Wettbewerb auf dem Parkplatz vor der Tennis-Arena, den übrigens die Turnierbotschafterin Barbara Schett gewinnt.

### LIEBESERKLÄRUNG AN LINZ

Publikum und die Politik-Prominenz wie etwa Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Landeshauptmann Stellvertreter Sportlandesrat Dr. Michael Strugl, Bürgermeister Mag. Klaus Luger und Vizebürgermeisterin Karin Hörzing sind vom Turnier und von den Leistungen der Weltklasse-Spielerinnen begeistert. Und diese, so Sandra Reichel, geben auch dann eine „Liebeserklärung an Linz“ ab, wenn sie das Turnier vorzeitig verlassen müssen. Prall gefüllte Tribünen und ein hohes Lob von der WTA über die perfekte Organisation – „Upper Austria Ladies Linz 2019“ kann kommen!



Backstage „Upper Austria Ladies Linz“: Judy Murray beim Girlstraining (Foto oben), Barbara Haas beim Boystraining (Foto unten); | FOTOS: © GEPA / Hauer





# ASVÖ Youth Sailing & Watersports Challenge '18

Eine Österreich weite Kooperation: Allgemeiner Sportverband und Segelverband

Das Projekt besteht aus zwei Teilen. Teil eins findet im Bundesleistungszentrum Neusiedl vom 20. bis 26. August statt; Teil zwei im Union-Yacht-Club Attersee vom 27. bis 30. September. Im Zentrum: 87 Seglerinnen und Segler der Jahrgänge 1999 bis 2005 aus allen Bundesländern. Der ASVÖ Bundesfachwart und Projektverantwortliche Pascal Weisang über dieses Projekt: „Ganz klar, die eindeutigen Gewinner dieses Projekts, bestehend aus einem polysportiven Trainingsteil im BLZ und einem Wettkampfteil im Bundesli-

gaformat am Attersee, sind die jungen Nachwuchssegler!“ Im ersten Teil haben die Teilnehmer die Möglichkeit, alle Facetten des Segelsports kennenzulernen. Das Besondere dieser Veranstaltung ist, dass den jungen Seglern viele Bootsklassen zur Verfügung stehen. Unter der Anleitung von sieben professionellen Trainern können die Nachwuchsathleten – von Anfängern über Fortgeschrittene bis hin zu Regattasegler sind alle Leistungsgruppen aus ganz Österreich vertreten – vieles ausprobieren und da-

bei große Lernfortschritte erzielen. Teil zwei ist eine Premiere: Ausgetragen wird am Attersee die erste Jugend-Segelbundesliga mit zwölf Teams. An den beiden ersten Tagen stehen das Kennenlernen der Boote und „Teambuilding“-Maßnahmen am Programm.

Ab Samstag geht es zur Sache. Zu Fünft am Boot, maximal sechs Segler und Seglerinnen pro Team und jeweils vier Schiffe in einem Rennen, das sind die Grundzutaten. Der Allgemeine Sportverband

Österreich (ASVÖ) und der Fachverband OeSV haben sich im Vorfeld auf Ziele im Bereich des Breitensports und des Spitzensports verständigt. Aufgrund dieser Zielvorgaben habe sich das Organisationsteam für oben beschriebene Umsetzung in zwei Teilen entschieden, so ASVÖ Bundesfachwart Segeln Pascal Weisang, und viele der definierten Ziele seien bereits teilweise oder sogar sehr gut umgesetzt; an dem einen oder anderen Rad gelte es noch zu drehen, der Weg und die Richtung stimmten jedenfalls.



Der Dank gilt allen Förderern, insbesondere ASVÖ, ÖSV und UYC Attersee ...; | FOTO: © Weisang



... den Trainern, Instruktorern, Übungsleitern und Wettkampfleitern! | FOTO: © Weisang

## Großer Andrang beim Tag des Familien-Sports

Das Sonntags-Programm am 9. September: Der ASVÖ Familien-Sporttag!

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen warmen Spätsommer-Temperaturen finden zahlreiche kleine und große Besucher den Weg ins Wikingerdorf in der Exlau bei Untermühl im oberen Mühlviertel. Der Grund: Der Familien-Sporttag bietet Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern die Möglichkeit, Sportarten und Bewegungsangebote der ASVÖ-Sportvereine nicht nur kennenzulernen, sondern auch gleich auszuprobieren. Am 9. September dabei sind dieses Mal ASVÖ-Vereine mit den Schwerpunkten

Judo, Bogensport, Reiten und Schach. Die Vereine und ihre jeweiligen Sportarten präsentieren sich an verschiedenen Stationen; die interessierten Kinder und Jugendlichen können zuschauen, testen und selbstverständlich die Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter Länge Mal Breite mit Fragen bombardieren. Der Dank gilt daher, so der Bericht, ganz besonders den Abgesandten der Vereine vom Judoverein Rapso Oberösterreich, Schachverein Steyregg, Bogensportverein Helfenberg

und nicht zuletzt den Reitern von Relax on Horsebacks. Hervorzuheben sind dabei die jungen Judokas, die mit einer Spezial-Vorführung die Zuschauer ziemlich beeindruckten und die jungen Teilnehmer mit ihrem Programm "Fallschule" auf künftige Stürze richtig vorzubereiten. Und nachdem wir schon beim Danke sagen sind: Das große Highlight aller Familien-Sporttage ist die Tombola, bei der sich die Kinder am Ende des Sporttages über jede Menge Gewinne freuen dürfen. Auch dafür gebührt den Sponsoren ein

großes Danke; genauso wie dem Gasthaus Exlau, das für die an so einem Tag notwendige Kalorienzufuhr, sprich für das leibliche Wohl, sorgte. Und damit die Erinnerung an diesen ASVÖ Familien-Sporttag nicht so schnell verblasst, gab's als Souvenir für alle jungen – hoffentlich zukünftigen Sportler – originelle T-Shirts. Wir bedanken uns, so der Bericht, auch bei den zahlreichen „großen“ Besucherinnen und Besuchern; sie alle gemeinsam haben dafür gesorgt, dass aus einem Sonntag ein Sporttag wurde.



Profis helfen bei den ersten Schritten in die Welt des Bogenschießens; | FOTO: © Hofer



Die jungen Judokas hatten eine Spezial-Vorführung mitgebracht; | FOTO: © Maringer



## Eine Runde laufen gehen

Ein hochkarätiges Teilnehmerfeld, weit über 350 heimische Spitzenathleteninnen und -athleten, gemischt mit vielen Hobbyläufern samt beeindruckender Zuschauerkulisse – so präsentiert sich am 15. August, fast schon traditionsgemäß bei Kaiserwetter, die 17. Auflage des legendären Bewerbs am Attersee, der „Sicking Rundlauf“. Neun höchst anspruchsvolle Kilometer liegen auch heuer wieder zwischen Start und Ziel mitten auf dem Marktplatz der Attersee-Gemeinde in Schörfling. Der Sieg geht an den sympathischen Goiserer Andreas Englbrecht,

der mit einer grandiosen Zeit unter der 30 Minuten Schallmauer bleibt, gefolgt von den Lokalmatadoren Markus Lemp und Christian Guttenbrunner, beide vom veranstaltenden Verein, des Laufclubs Sicking. Die Damen gehen in der Reihenfolge Leyla Reshed, vor Lisa Müller und Marina Scheiber mit einigen Minuten Verspätung durchs Ziel. Neben den Elite-Läufern sind auch heuer wieder sehr viele Hobbyläufer in Schörfling dabei. Sie sind es, die für die packende Stimmung und knisternde Atmosphäre bei dieser Veranstaltung sorgen.



350 Läuferinnen und Läufer nehmen die neun Kilometer in Angriff; | FOTO: © Gärtner

## Sieger, zum achten Mal!

Bei Sonnenschein und Wassertemperaturen um die 26 Grad einmal quer über den See heißt es am 4. August für die Teilnehmer der ASVÖ Atterseeüberquerung 2018. Ziel ist es, das gegenüberliegende Ufer des Sees (so schnell wie möglich) zu erreichen. Die Strecke geht über eine Distanz von 2.520 Meter vom Strandbad Weyregg bis zum Erlebnisbad Attersee – auch für Profis dieses Jahr wieder keine leichte Aufgabe. Bereits um 8 Uhr 30 Uhr stürmen 409 wagemutige Schwimmerinnen und Schwimmer das Ufer des Attersees. Trotz ausgesprochenem Ba-

dewetter finden sich zahlreiche Zuschauer im Zielraum ein und feuern auch die langsameren Schwimmer lautstark an. Den Hatrick liefert zweifelsohne wieder Dominik Dür vom Sportverein Gallneukirchen ab: Mit einer Zeit von 00:31:39 ist er der absolut Schnellste des Tages, holt damit den Sieg in seiner Klasse und gewinnt zum achten Mal (!) die ASVOÖ Atterseeüberquerung. ASVOÖ-Präsident Peter Reichl und ASVOÖ-Vizepräsident Dipl.-Ing. Carl Aueried zeigen sich von der Größe des Bewerbes beeindruckt.



Über 400 Wagemutige werfen sich in den 26 Grad warmen Attersee; | FOTO: © SVA

## Attersee: Schnelle Pedale, jede Menge Adrenalin „Sportliche Höchstleistungen, Action, Spaß und Spannung – rund um den See!“

So die Zusammenfassung des Radrennens „ASVÖ - King of the Lake“ mit den Worten von Erwin Mayer, Obmann des Radsportvereins Atterbiker. Der achten Auflage dieses Radsport-Events, am 15. September, gebühre, so Mayer, mehr denn je, die Bezeichnung „einzigartig“. Insgesamt 1.275 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 14 Nationen kämpfen um jeden Meter und jede Sekunde bei Europas größtem Einzel- und Mannschaftszeitfahren rund um den Attersee. „Wir hatten nicht nur Glück mit dem optimalen Wetter“, so der oberste

Atterbiker, „dank der komplett gesperrten Straße und einem ausgefeilten Sicherheitskonzept konnten wir perfekte Rennbedingungen bieten!“

Das alles und natürlich die herausragenden Leistungen der Profis und Hobby-Sportler habe dazu beigetragen, dass es ein Tag der Superlative (wie etwa der neue Streckenrekord durch Georg Preidler) wird. Über 150 Einsatzkräfte, bestehend aus Feuerwehrleuten, einem Dutzend Polizisten, einem Großaufgebot des Roten Kreuzes mit zwei

Notärzten sowie 20 Motorrad-Marshalls, bilden den Sicherheitsrahmen dieser Veranstaltung. Großer Dank, so Obmann Mayer, gebührt daher der Einsatzorganisation, vor allem den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die unzählige Stunden ihrer Freizeit investierten!

Resümee: „Als Obmann der Atterbiker bin ich stolz, dass wir es als Verein geschafft haben, gemeinsam mit der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck, den Attersee-Gemeinden und dem Tourismusverband

Attersee / Salzkammergut diese Radsportveranstaltung mit enormer Werbewirkung für unsere Region zu organisieren.“

Unbestritten trägt diese Veranstaltung zum sportlichen Image der Urlaubsdestination bei, setzt wirtschaftliche und touristische Impulse und bringt der Region, nicht zuletzt aufgrund der zahlreichen Medienberichte, zusätzliche Bekanntheit. „Herzlichen Dank“, so Mayer in einem Dankschreiben an den ASVÖ, „für die Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit!“



King of the Lake 2018: Georg Preidler; | FOTO: © Gärtner



Queen of the Lake 2018: Adelheid Schütz; | FOTO: © Sportograf



## Skisprung-Fest in Hinzenbach

Das letzte Wochenende im September steht in Hinzenbach komplett im Zeichen des Skispringens. Auf dem Programm: der FIS Sommer Grand Prix der Herren, der hier bereits zu achten Mal gastiert und das Finale der 20. Internationalen Kinderschanzentournee. Wunderschönes Herbstwetter, hoffnungsvolle Talente, tausende begeisterte Skisprungfans, vier Österreicher unter den besten Zehn und dann noch mit Daniel Huber ein ÖSV-Adler ganz oben am Podest. „Was will man mehr?“, zeigt sich der OK-Chef Bernhard Zauner zufrieden und bedankt sich bei

seinen 400 ehrenamtlichen Helfern „für perfekte Bedingungen“.

Auch jede Menge Prominenz gibt sich die Ehre: LH-Stellvertreter Michael Strugl, die Landtagsabgeordneten Jürgen Höckner und Günter Pröller sowie der scheidende und der neue WKO-Chef Michael Pecherstorfer und Christian Prechtl, ÖSV Sportdirektor Hans Pum, Landesskiverbands-Präsident Friedrich Niederndorfer und seinen Vize Kurt Steinkogler, FIS Renndirektor Walter Hofer, der neue Sportliche Leiter Ski-Nordisch Mario Stecher und und und.



ÖSV-Adler Michael Hayböck bei seinem Flug auf Rang neun; | FOTO: © UVB Hinzenbach

## Das Runde muss ins Eckige

„Ballsschule Österreich“, gemeint ist nicht der Opern-, Matura- oder Feuerwehrball sondern ist der Name einer App, sprich Applikation (neudeutsch für eine Anwendung auf dem Handy) mit dem Ziel: „Vermitteln und Erlernen von Ballspielen“. Lehrer, Pädagogen, Trainer werden durch professionelle Video-Übungsanleitungen unterstützt, Bewegungseinheiten für Kinder zu planen und kreativ zu gestalten. Die Initiative soll den dreibis zehnjährigen Mädchen und Burschen eine breite polysportive Basisausbildung mit dem Ball ermöglichen und langfris-

tig Freude an der Bewegung und am Team sport wecken. Das Projekt haben die drei Sport-Dachverbände und fünf weiterer Ballsport-Fachverbände unter der Koordination des Österreichischen Fußballbundes aus der Taufe gehoben und heuer mit Schulbeginn an den Start gebracht. Mit diesem Schulterschluss sollen die diversen Ballsportarten, wie Handball, Basketball, Faustball, Volleyball, American Football und Fußball gefördert werden. Im Vordergrund steht aber, so die Initiatoren, „den Kindern die Freude am Ballsport zu vermitteln“.



Die App ist im Play Store und im App Store gratis erhältlich; | FOTO: © ASVÖ

## Erfolg: „Bewegt im Park“

Nach drei Sommern „Bewegt im Park“ können die Initiatoren des Projekts eine erfreuliche Bilanz vorlegen. Anlässlich einer Presseveranstaltung am 10. September ziehen der Internist und Gesundheitsexperte Siegfried Meryn, der Präsident der Österreichischen Bundessportorganisation Rudolf Hundstorfer und Vorstandsvorsitzender im Hauptverband der Sozialversicherungsträger Alexander Biach, ein Resümee: Das Projekt „Bewegt im Park“ werde in allen Bundesländern, so der Bericht, sehr gut angenommen. Allein im heurigen Jahr haben sich 45.000 Be-

wegungshungrige motivieren lassen und an einer von über 450 kostenfrei angebotenen Übungen unter freiem Himmel teilgenommen. Von Anfang Juni bis Ende September 2018 werden im Rahmen von „Bewegt im Park“ insgesamt 6.789 Bewegungsstunden in ganz Österreich umgesetzt. Dafür sind österreichweit insgesamt 337 Trainerinnen und Trainer der drei Sport-Dachverbände im Einsatz, um 231 Parks in ganz Österreich zu bespielen. Das sind doppelt so viele wie im Vorjahr und mehr als drei Mal so viel wie beim Start 2016.

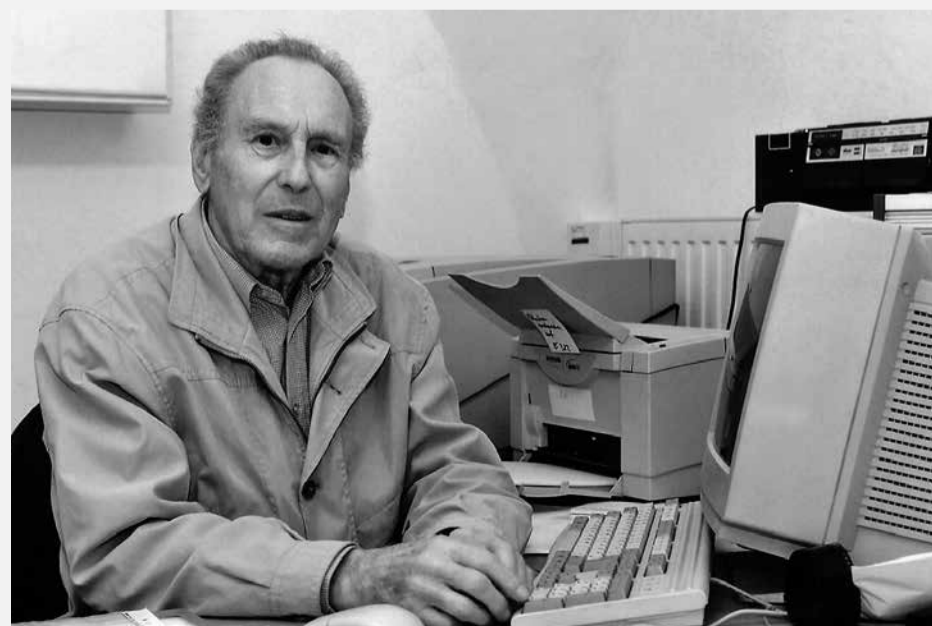


Meryn, Hundstorfer, Biach (v.l.n.re.): „Bewegt im Park geht in den Regelbetrieb“ | FOTO: © Hauptverband Pecival

## Lasst ihn in Frieden ruhen

Gut möglich, dass Wasser, Wind und Wellen paradiesisch sind, dort wo der Anton „Toni“ Knoblar jetzt weilt. Am Sonntag, den 14. Oktober 2018, hat er das irdische Surfbrett und all die anderen Sportgeräte, die sein Leben bestimmten, vor allem aber sein berufliches Werkzeug, den Fotoapparat und die Schreibmaschine, im 100. Lebensjahr (!) für immer weggelegt. Der Sport war nicht nur sein berufliches und privates Leben, er wurde auch nicht müde, immer wieder auf den Sport als das Lebenselixier zu verweisen. Alleine seine Kriegserlebnis-

se – er entkommt Stalingrad auf dem letzten Drücker – würden eine Vorlage für Hollywood abgeben. Das Buch, sein „Tagebuch einer verlorenen Jugend“, hat er uns ja hinterlassen. Schwimmen, Judo, Handball, Volleyball, Skirennsport und Motorsport sind seine bevorzugten Themen. Als 60jähriger entdeckt er das Surfen, mit 79 hat er genug Verve, um sich mit dem PC anzufreunden. Und in seinen 90ern hat er uns in der Redaktion des informen erzählt, er mache noch immer zwei Mal in der Woche den Kreuzweg auf den Pöstlingberg.



Toni Knoblar wie er liebte und lebte. Ein Journalist von Format, ein Sportler mit dem Herzen am rechten Fleck. | FOTO: © privat



## Doppelt hält besser

Die jungen Faustballer des Turnvereins Enns kommen vom Nachwuchsturnier um den Jahrestitel des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich, am 2. September in Ottensheim, mit gleich zwei Siegen nach Hause! Aber der Reihe nach: Die acht besten Mannschaften aus Enns, Grieskirchen, Höhnhart, Kremsmünster und Ottensheim (in alphabetischer Reihenfolge) wollen bei diesem Turnier in Ottensheim nicht nur tollen Faustball-Sport zeigen, sondern auch beweisen, dass – so heißt es im Bericht – der Nachwuchs des Allgemeinen Sportverbandes Ober-

österreich auch auf Verbandsebene mit zu den besten in Österreich gehört. Und am Ende schaut das dann so aus. Die Ennsener Faustball-Jugend U12 und U14 ist beim diesjährigen Turnier schlicht und ergreifend nicht zu bezwingen; ergo zwei Mal den ASVOÖ Titel 2018 abgeräumt.

Der Endstand lautet in der Klasse U12: 1. TV Enns, 2. SC Höhnhart, 3. FBV Grieskirchen, 4. TSV Ottensheim; und in der Klasse U14: 1. TV Enns, 2. TUS Kremsmünster, 3. SC Höhnhart, 4. FBV Grieskirchen. Den Gratulationen schließen wir uns nachträglich an!



Die strahlenden Sieger der Jugend U12 (vordere Reihe) und U14 (hintere Reihe); | FOTO: © AWN TV Enns

## Zehn Jahre Zusammenarbeit

Seit zehn Jahren machen der Allgemeine Sportverband Österreichs und die „Rote Nasen Clowndoctors“ gemeinsame Sache. Grund genug also, dieses Jubiläum ein wenig ins rechte Licht zu rücken. Natürlich in Form einer gemeinsamen Veranstaltung, einem „Rote Nasen Lauf“ durch die Wiener Prater Allee. 400 gemeinsame Lauf-Veranstaltungen hat es in den vergangenen zehn Jahren in ganz Österreich gegeben. Rund 100.000 Personen haben an den von ASVÖ-Vereinen in sechs Bundesländern organisierten Läufen bisher teilgenommen. Zwei Drittel der Teilnah-

megebühr spenden die ASVÖ Vereine an die „Roten Nasen“, wodurch in den letzten zehn Jahren rund eine Million Euro an Spendengeldern gesammelt werden konnte. Die „Rote Nasen Clowndoctors“ sind bekanntlich in den Spitälern unterwegs, um da vor allem den erkrankten Kindern den Aufenthalt und die Genesung zu erleichtern. „Unser primäres Ziel ist es“, so der ASVÖ Präsident Siegfried Robatscher, „die Menschen zu Bewegung und Sport zu animieren. Hier kann man dies wunderbar mit dem sozialen Aspekt des Helfens verknüpfen.“



ASVÖ Vereine organisieren Sport für die gute Sache; | FOTO: © Hammerschmid

## Mit Kind und Kegel

Rund her geht es auch heuer wieder bei der 14. Auflage des „Familienfestes auf der Donauwies'n in der Exklau“ am Sonntag, den 9. September. Das Familiennetzwerk Mühlthal, eine Kooperation der Gemeinden Kleinzell, Kirchberg, St. Martin, Niederwaldkirchen, St. Ulrich, Neufelden und Altenfelden, hat es einmal mehr geschafft, 1.800 kleine und große Besucher, zwecks gut gelaunten Miteinanders im Zeichen von Spiel, Sport und Spaß zu versammeln. Kinderschminken, Basteln, Hüpfburg, Kinderyoga, Märchenerzähler, Luftballon- und Brieftaubenstart, Zau-

bershow und so weiter und so fort, begeisterten die Kinder genauso wie die Mamas und Papas, Omas und Opas.

Unter [familiennetzwerk.org](http://familiennetzwerk.org) zeigt ein Foto-Link auf der Startseite die schönsten Eindrücke vom Familienfest. Ebenfalls über einen Link auf dieser Seite ist ein Fernsehbericht von mühlviertel.tv abrufbar. Wie richtig die Mühlviertler mit ihrer Initiative liegen, belegt auch eine aktuelle Wertestudie der Universität Wien. Bei den „zentralen Lebensfeldern“ liegt die Familie unangefochten auf Platz eins.



Einmal mehr ein gelungenes „Familienfest auf der Donauwies'n“; | FOTO: © Maringer

## Renaissance in Österreich?

Vom 21. bis 23. September werden in Stadl-Paura die besten Pferde gekürt. Das AWÖ (Arbeitsgemeinschaft Warmblutpferde Österreichs) Bundeschampionat gilt als großes Highlight im heimischen Veranstaltungskalender der Warmblutpferde. In einzigartiger Weise vereint es zum mittlerweile 34. Mal Pferdesport und -zucht. Junge, in Österreich gezogene Pferde unterschiedlichster Sparten kämpfen um insgesamt 17 Titel: von den Fohlen und Jungstuten über Gelände-, Spring-, und Dressurpferde bis zu den Fahr- und Reitpferden. Neben den Championats-Entscheidungen gehen zudem die vier AWÖ-Cups in ihre finale

Entscheidung. Die so genannten „Ländlichen Reiter“ vergeben zehn Bundesmeistertitel in der Dressur und im Springreiten. 350 Pferde sind für dieses Großevent nach Stadl-Paura angereist. Sie rücken nicht nur in den Fokus der nationalen Pferdewelt, sondern werden auch von ausländischen Experten nicht unbeobachtet bleiben. Nicht selten fiel beim Bundeschampionat für ein Pferd aus österreichischer Zucht der Startschuss für eine große internationale Sportkarriere.

Weitere Impressionen unter: [www.a-pferde.at](http://www.a-pferde.at)



Volle Konzentration bei Pferd und Reiter beim Mega-Event in Stadl-Paura; | FOTO: © team myrtill



## Jugendsportpreis 2018

Schnellschach ist sozusagen die mittlere Variante zwischen Blitz- und Normal-Schach. Pro Partie stehen jedem Spieler für alle Züge, je nach Reglement, zwischen 15 und 60 Minuten zur Verfügung. Und um dieses Spiel gegen die Uhr geht es bei der ASVOÖ-Schnellschach-Landesmeisterschaft, die auch als „Johann-Reichart-Gedenkturnier“ ausgelobt ist, am 9. Juni in Steyregg. 72 Teilnehmer, darunter 27 Senioren und 16 Jugendliche stellen sich der Herausforderung. Bemerkenswert: das Turnier wird nicht nur von den „üblichen Verdächtigen“ bevölkert, sondern auch von zahlreichen

„neuen Gesichtern“, wie etwa einer Abordnung aus dem Bundesland Salzburg. Spannend, so der Bericht, denn am Beginn der letzten Runde rangieren sieben Spieler gleichauf.

Am Ende kann Florian Mostbauer das Turnier für sich entscheiden und Florian Schwabeneder sich von nun an ASVOÖ-Landesmeister nennen. Komplettiert werden die Plätze auf dem Stockerl durch Florian Sandhöfner, der sich damit auch den Vize-Landesmeistertitel sichert. Dritter dieser Meisterschaft wird Roland Posch.



Mit Siegerlächeln: Sarah Fischer und Thomas Podolan; | FOTO: © GEPA-pictures

## Jugend: Solide Leistungen

Die jungen Nachwuchsathleten des ASVOÖ Nordic Skiteam Salzkammergut sind auch im Spätsommer national und international erfolgreich. So zum Beispiel beim Austria-Cup der Springer und Nordischen Kombinierte in Höhnhart, am 16. September. Bei den Schülerinnen belegt Sigrun Kleinrath im Springen den zweiten Rang und im anschließenden Crosslauf sogar Rang eins. Die zwei Jahre jüngere Vereinskollegin Elisa Deubler erreicht im Springen den fünften und im Laufen den vierten Platz. Dritter wird – nach längerer Durststrecke – Nikolaus Mair, der bei den Schülern II

im Springen Platz acht erreicht und im anschließenden Crosslauf das Podest. Solide Leistungen sieht man auch bei Philipp Steinbacher.

International sind Max Steiner, Sophie Mair, Elisabeth Raudaschl und Katharina Ellmauer beim Continentalcup in Oslo im Einsatz. Bei den Damen dominiert hier die deutsche Nationalmannschaft den Bewerb, aber gleich dahinter landen die jungen Österreicherinnen. Max Steiner klassiert sich als drittbesten Österreicher im vorderen Drittel der Ergebnislisten.



Das ASVOÖ Nordic Skiteam Salzkammergut beim Austria-Cup in Höhnhart; | FOTO: © Keil

## Adriatisches Gold

Dass die Veranstalter der Traunsee Woche „Profis“ Regatten nicht nur veranstalten, sondern auch gewinnen können, beweisen sie anlässlich der Österreichischen Hochsee-Staatsmeisterschaft, vom 6. bis 8. Oktober, vor Biograd an der kroatischen Küste. Unterstützt von den Vizeweltmeisterinnen Tanja Frank und Lorena Abicht sichern sie sich die Goldmedaille. Mit einem starken Teilnehmerfeld, darunter auch neun OeSV-Nationalteamsegler, geht dieser Bewerb auf dem Meer über die Bühne. In der letzten Wettfahrt holt sich das österreichische Boot den Sieg,

punktegleich vor dem Seriensieger vom Yacht Club Breitenbrunn auf Rang zwei und das aus sechs Kadersegelern bestehende Boot rund um Steuermann Thomas Zajac auf Rang drei. „Wir sind als Team binnen kürzester Zeit zusammengewachsen und haben das fast Unmögliche geschafft“, so Profis-Kapitän Christian Feichtinger „und mit zwei so erfolgreichen Seglerinnen am gleichen Boot zu sein, hat uns natürlich motiviert. Wir freuen uns, die Segel-Familie im nächsten Jahr wieder bei uns am Traunsee begrüßen zu dürfen.“



Das Profis-Boot segelt an der kroatischen Küste zu Gold; | FOTO: © Schnarchwurm

## Sommer, Sonne, Drachenboot

Die achte Auflage des ASVOÖ-Drachenbootrennens „Klasse im Boot“ im Badeparadies Ausee bei Asten, vom 18. Juni bis 4. Juli 2018, bringt wieder über 8.000 Jugendliche aus 97 Schulen zu Bewegung und Sport. Mit unglaublicher Begeisterung kämpfen die Schülerinnen und Schüler in den schlanken Booten um jeden Meter, um dabei schnell einmal draufzukommen: es kommt auf die Zusammenarbeit an! Nur als Team können die Kids aus Ober- und Niederösterreich erfolgreich sein und dabei ihre Klassengemeinschaft beweisen und festigen. „Klasse im Boot“ ist die größte Wassersportveranstaltung Öster-

reichs, wobei neben dem Paddeln in den traditionellen Drachenbooten auch jede Menge „Side Events“ – altersgerecht für die Kinder der fünften bis zehnten Schulstufe aus allen Schultypen – stattfinden. „Es ist eine überaus positive Entwicklung“, so ASVOÖ Präsident Peter Reichl, anlässlich seines Besuchs, „dass auch heuer wieder so viele Jugendliche dabei sind. Die Kids für die Bewegung „Outdoor“, für den Sport in der Natur zu begeistern, ist ja eines unserer Hauptanliegen!“

**Jetzt schon für 2019 anmelden:**  
[klasseimboot.at](http://klasseimboot.at)



Volle Action am Ausee bei der ASVOÖ "Klasse im Boot" | FOTO: © Iby



# TAXFREE

Hände weg vom Sportverein!

## STEUERLICHE ENTLASTUNG FÜR

### MITGLIEDER & SPONSOREN DER

# SPORT VEREINE

JETZT ONLINE  
PETITION  
UNTERSCHREIBEN!

# HÄNDE WEG VOM SPORTVEREIN!



## UNSERE GEMEINSAMEN ZIELE



Entlastung von  
**SPORTVEREINS-  
MITGLIEDERN.**



Entlastung von  
**FAMILIEN & ELTERN,**  
deren Kind/er Sportvereinsmitglieder sind.



Entlastung von  
**SPONSOREN,**  
die den Sportverein unterstützen.

## WAS BEDEUTET DAS KONKRET?

- 1. Der Mitgliedsbeitrag für den Sportverein** (der Mitgliedsbeitrag für das Kind/die Kinder) soll zum nächstmöglichen Termin in der Einkommenssteuererklärung als Absetzbetrag steuermindernd geltend gemacht werden können.
- 2. Zuwendungen von Sponsoren** (Firmen) an Sportvereine, an deren Sportveranstaltungen, Sportbewerben sowie an sportnahen Veranstaltungen (z.B. Leistungsschau, Familientag und dergl.), an eine ihrer Sektionen, Mannschaften oder Einzelathletinnen und -athleten, materiell oder finanziell, sollen umgehend als steuerlich absetzbar anerkannt werden.
- 3. Der steuerliche Status der „besonderen Förderungswürdigkeit“** soll auch für Sportvereine gelten, wie auch seit Jahrzehnten bereits für andere gemeinnützige Organisationen (Kirche, Kultur, Feuerwehr usw.).

Es gibt **viele gute Gründe**, sich dieser Petition anzuschließen. Es ist uns als Allgemeiner Sportverband Oberösterreich ein Anliegen, die Grundfesten unserer Sportvereine nachhaltig zu festigen. Es ist schlicht und ergreifend eine Frage der (steuerlichen) Gleichbehandlung und eine Frage der Gerechtigkeit.

Klar ist aber auch, dass diese Petition erst durch Ihre Stimme, vielmehr durch die Summe aller Ihrer Stimmen, ihr nötiges Gewicht bekommt. Die Anonymität, die Vertraulichkeit, die Diskretion sowie der adäquate Schutz Ihrer uns anvertrauten Daten ist selbstredend hundertprozentig gewährleistet.

**Unterzeichnen Sie noch heute und sagen Sie es weiter!  
WIR SAGEN DANKE!**

**JETZT PETITION ONLINE UNTERSCHREIBEN!**

[www.ASVO-taxfree.eu](http://www.ASVO-taxfree.eu)





# ASVÖ

## | INSIDE |



### Gutes tun und darüber reden

Was der Sport alles bewirken kann, zeigt einmal mehr die Großveranstaltung „ASVÖ Mühlviertel 8000“. Acht Spitzensportler bilden das Team „Mach1-Ride4Demenz“ und damit wollen sie gemeinsam mit der Caritas auf das stark wachsende Problem unserer Zeit, der fast schon Volkskrankheit Demenz, aufmerksam machen. Nicht nur: Mit jedem zurückgelegten Kilometer der acht Etappen der „ASVÖ Mühlviertel 8000“ (Schwimmen, Laufen, Rennrad etc.) unterstützen die Sportler die Caritas-Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz mit klingender Münze. Veranstalter Martin Fischerlehner und Rennrad-Sportler Karl Tuschek: „Über 100.000 Österreicherinnen und Österreicher sind von Demenz betroffen; bis 2050 wird sich – so die Prognosen – diese Zahl verdoppeln. Wir wollen mit unserer Aktion einerseits konkret helfen und andererseits auf dieses Problem aufmerksam machen!“ | FOTO: © AVB



### Respekt und Dank

Nahezu mit voller Stärke ist die Führung des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich anlässlich der 33. Atterseeüberquerung am 4. August vor Ort: Präsident Peter Reichl, Vizepräsident Dipl.-Ing. Carl Auteried (re.) und Tourismusdirektor Mag. Christian Schirlbauer (li.) zeigen sich vom Bewerb wie von der Atmosphäre dieser Veranstaltung schwer begeistert: „Respekt und Danke an die Aktiven, die Besucher, die Helfer!“ | FOTO: © SV Attersee

### Unsere Kinder sind die Zukunft

Was die in Kitzbühel können, das können wir schon lange, denkt sich der WSV Scharnstein und schreitet zur Tat: Mitten im heißesten Sommer, am 18. August, holen die Veranstalter des „kidsXbattle“, allen voran Obmann Jürgen Schellnast, die Sieger Theresa Kefer und Quentin Kreiseder noch einmal vor den Vorhang und ehren diese ganz nach dem Vorbild des berühmten Rennens auf dem Hahnenkamm: Eine Gondel auf den Kasberg wird in Zukunft ihre Namen tragen und damit an die Leistungen von Theresa und Quentin erinnern. Keine Mühen werden gescheut um diese Ehrung im gebürtigen Rahmen, nämlich im Almtalhof in Grünau, zu zelebrieren. Zahlreiche Ehrengäste, Helfer und Publikum sind nicht nur beim offiziellen Programm dabei, sondern auch bei der anschließenden Plauderei samt kulinarischer Begleitung. Keine Frage: die Kinder sind unsere Zukunft! | FOTO: © Bubla



### Grüße vom Mosi-oa-Tunya

Fast auf den Tage genau, 163 Jahre nach David Livingstone, erreicht auch der informer in Begleitung des ASVOÖ Vizepräsidenten Gerald Stutz, am 29. Oktober, den Mosi-oa-Tunya (Donnernder Rauch), der Simbabwe von Sambia trennt. Er ist der breiteste durchgehende Wasserfall der Erde. Missionar Livingstone hat ihn seinerzeit zu Ehren der damaligen britischen Königin auf „Victoria Falls“ umgetauft. | FOTO: © Stutz

### ASVÖ Spartenbesprechung Fußball 2018

Am Montagabend des 12. November 2018, ging die alljährliche Spartenbesprechung der größten Sparte des ASVÖ Oberösterreichs in Ansfelden bei Linz über die Bühne. ASVÖ Landesfachwart für Fußball, Günther Haidinger, sowie die Vizepräsidenten des ASVÖ Oberösterreich Gerhard Buttinger und Thomas Haderer begrüßen die einkehrenden VereinsvertreterInnen als auch zahlreiche aktive ASVÖ SportlerInnen. 150 ehrenamtliche Vereinsfunktionäre, von mehr als 120 geladenen Sektionen hören Landesfachwart Haidinger über knapp drei Stunden aufmerksam zu. Gastreferent wie Robert Himsl, Gerhard Bartal und Philipp Hehenberger halten zusätzlich Informationsvorträge über Sportstättenbau, Investitionsförderungen und Naturrasenpflege. Landesfachwart Haidinger als auch der ASVÖ Oberösterreich freuen sich über einen gelungenen und beachtlichen Abend! | FOTO: © BUTTINGER, LANG



### So schnell lässt ihn der Sport nicht los.

Einer Einladung der BSO folgend, besucht ASVOÖ-Ehrenpräsident Herbert Offenberger (re.) den „Tag des Sports“ – hier im Bild mit ÖFB Präsident Leo Windtner (li.) – am 22. September, in Wien. Die größte Sport „Open-Air“ Veranstaltung Europas lockt jedes Jahr zehntausende Besucher – auch zum Mitmachen – an. | FOTO: © ASVÖ





## Mama, Papa – ich bin im Fernsehen...

„Licht passt, Ton läuft, Kamera läuft – und Action!“ ... Ungewöhnliche Anweisungen bekommen die Kinder der Volksschule St. Marienkirchen am 10. September in ihrem Turnsaal zu hören. Der Grund: Im Rahmen der „Europäischen Woche des Sports“ produziert der ORF-Wien, Redaktion Wissenschaft und Medizin, Beiträge zum Thema Sport. Dass die Redaktion ausgezeichnet den Allgemeinen Sportverband Oberösterreich und sein Schulprojekt der „Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit“ ausgewählt hat, freut uns, so ASVOÖ Präsident Peter Reichl, natürlich ganz besonders; Nachträglich noch einmal ein Danke an die jungen Hauptdarsteller, die mit Feuereifer bei den Dreharbeiten mitgemacht haben; ein Danke auch an den ASVOÖ Bewegungskoach Karin Hoheneder und nicht zuletzt an die VS-Direktorin Gloria Götzenberger. Die „Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit“ ist bereits wieder voll aktiv und betreut gegenwärtig 191 Klassen in 44 OÖ Volksschulen. | FOTO: © AVB



## Mehr als ein Datum für die Biografie

Als Anerkennung und Dank für ihren langjährigen, engagierten Einsatz für den Sport in Oberösterreich wird den ASVOÖ Mitgliedern Ing. Helmut Bergsmann (l.o.), Mag. Otto Bruckner (r.o.), Wolfgang Neulinger (l.u.), Hans Wolfgang Schiendorfer (r.u.) am 16. Oktober im Ursulinsaal der Titel „Konsulent“ verliehen.

| FOTO: © Land OÖ / Schaffner



## „La principessa italiana“

Umgehend zur Italienischen Prinzessin erklärt wird Camila Giorgi, die erste italienische Siegerin des „Upper Austria Ladies Linz 2018“, Mitte Oktober. Camila hat nicht nur das Turnier gewonnen, sondern auch die Herzen des Publikums und – wer könnte es ihm verdenken – des Fotografen. Wie die Lorelei sitzt sie auf dem Linzer Schlossberg und wird sicher noch einige Zeit die Stadtbewohner in ihren Bann ziehen. | FOTO: © GEPA / Hauer



## „Silber, das sich wie Gold anfühlt...“

Seufzte Astrid Neumayer, nachdem sie mit ihrem treuen „Rodi“, dem Top-Pferd Rodriguez, bei den Staatsmeisterschaften in Steyr, Ende September, noch einmal Edelmetall geholt hatte; dies aber gleichzeitig auch die Entlassung von Rodriguez, eines der besten Dressurpferde Österreichs, in den verdienten Ruhestand bedeutete. | FOTO: © Kerschbaum



## Wirtschaft trifft Sport ...

... heißt es am 11. September im Olympiazentrum in Linz. Zum „Kick-Off“ geladen hatte der Förderverein „Start Up Sport“, (früher: „Freunde des OÖ Spitzensports“). Beim Anstoß dabei (v. li. n. re.): Josef Mahringer, Lena Lackner, Celine Panholzer, Lukas Weißhaidinger, Elena Schinko, Anna Baumgartner, Sabrina Filzmoser, Daniel Leutgeb, Vincent Kriechmayr, Johannes Artmayr, Sportreferent Dr. Michael Strugl. | FOTO: © Land OÖ / Plohe



## Ein Danke für Sport, Ehrenamt und Lebenswerk

Herbert Offenberger, mittlerweile ASVOÖ Ehrenpräsident und Ehrenkonsulent (li.) und Konsulent Mag. Norbert Schullerer (re.), einst Vorstandsmitglied des ASVOÖ, haben ihre Agenden nicht nur im Sportdachverband in jüngere Hände gelegt, sondern nunmehr auch im Stadtsport-Ausschuss der Stadt Linz. Dieser Ausschuss wird von den drei Sportdachverbänden mit je drei Repräsentanten beschickt; Herbert Offenberger und Norbert Schullerer waren in diesem Gremium über 25 Jahre lang mit großem Erfolg tätig, so die Sportreferentin der Stadt Linz, Vizebürgermeisterin Karin Hörzing, anlässlich des Ausscheidens der beiden am 6. September. Die Sportreferentin Vizebürgermeisterin Hörzing bedankte sich, würdigte ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Linzer Stadtsport-Ausschuss, überreichte zwei Gemälde mit Linz-Motiven der Künstlerin Claudia Steiner als Abschiedsgeschenk und wünschte den beiden „Ruheständlern“ alles Gute für die Zukunft. | FOTO: © Röbl





Birgit Platzer



Vincent Kriechmayr

**Dein Leben. Dein Sport.**

**Es ist deine Zeit.**

**Mit der „Sportstrategie Oberösterreich 2025“ setzt das Land OÖ verstärkt auf Nachwuchs- und Trainerarbeit und investiert gezielt in moderne Sportstätten.**

- **Neues Olympiazentrum Oberösterreich mit Fecht-Trainingszentrum auf der Linzer Gugl**
- **Ausbau des OÖTV Damen-Tennisleistungszentrums in Linz/Oed**
- **Modernes „Kornspitz Leichtathletik-Trainingszentrum Sportland OÖ“**
- **„TGW Turnleistungszentrum Sportland OÖ“ im Linzer Winterhafen**
- **Großes Judo-Trainingszentrum mit Kletterwand im Olympiazentrum OÖ**
- **Ruder-Regattazentrum Ottensheim für die Ruder-WM 2019**
- **Aktuell laufen in Oberösterreich 100 Bauprojekte**



[www.sportland-ooe.at](http://www.sportland-ooe.at)  
[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

**SPORT OÖ**  
Land Oberösterreich · Upper Austria





## Neue Ski-Mittelschule in Windischgarsten

Seit Beginn des heurigen Schuljahres kann sich Oberösterreichs Skinachwuchs über ein modernes, neues Internatsgebäude der Neuen Ski-Mittelschule in Windischgarsten erfreuen. Über die Eröffnung am 02. Oktober freuen sich links im Bild LH Mag. Thomas Stelzer neben Arch DI Anne Mautner Markhof und ASVOÖ Vizepräsident Gerhard Buttinger. | FOTO: © Anderle

## Nun werden die Kränze ihm geflochten

Mit Auszeichnungen überhäuft wird gegenwärtig der Alt-Präsident des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich Herbert Offenberger (in der Bildmitte, neben seinem Nachfolger ASVOÖ Präsident Peter Reichl, links und Landtagspräsident Viktor Sigl, rechts). Am 16. Oktober erhält er – im Rahmen einer Festveranstaltung der Oberösterreichischen Landesregierung im Ursulinensaal – die höchste Auszeichnung, die das Land Oberösterreich im Sportwesen zu vergeben hat, den Titel „Ehrenkonsulent für das Sportwesen in Oberösterreich“. 28 Jahre Obmann des Polizei Sportverbandes Linz, Sportdirektor des Österr. Polizei Sportverbandes, Wahl zum Mitglied der technischen Kommission der Europäischen Polizei Sportunion beim Kongress in Paris, 30 Jahre im Vorstand des ASVOÖ, vorerst Beirat, Finanzreferent und schlussendlich Präsident – so die unvollständige Liste der Lebensleistungen von Ehrenkonsulent Herbert Offenberger. | FOTO: © Land OÖ / Schaffner



## Oberösterreich gratuliert Salzburg

In Hinzenbach geht am 30. September zum bereits achten Mal der FIS Sommer Grand Prix der Herren über die Bühne. Und tausende begeisterte Zuschauer feiern bei Prachtwetter dann auch einen heimischen Sieg. ASVOÖ Vizepräsident Gerhard Buttinger (li.) gratuliert Sieger Daniel Huber vom ASVÖ Skiclub Seekirchen, Salzburg.

| FOTO: © Buttinger

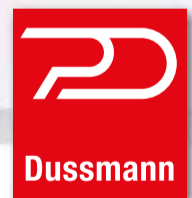
## Herzliche Gratulation, Franz Zigon!

„Sie sind Beispiel und Vorbild für uns und unser Sportland Oberösterreich. Ich danke Ihnen für all das Geleistete und gratuliere herzlich zur Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich!“ so die Lobeshymne von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, am 15. November im Linzer Schlossmuseum, gerichtet an Franz Zigon, 94, Gründungsmitglied des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich. Wasser ist das Element, das das sportliche Leben des nach wie vor fitten Linzers bestimmt. Als Wasserballer war er 21-facher Landesmeister und fünffacher Staatsmeister; 1952 ist er mit dem Wasserball-Nationalteams bei den Olympischen Spielen in Helsinki dabei. Später wird Schwimmen zu seiner Domäne. Fünf Jahrzehnte lang holt er sich unzählige Titel und Medaillen bei Senioren Masters-Europa und -Weltmeisterschaften. Bis heute durchpflügt er dreimal in der Woche das Sportbecken im Linzer Parkbad. | FOTO: © Land OÖ

## Mit gesunder Küche ins neue Jahr

Unsere Küchenteams unterstützen Sie bei Ihrem Vorsatz für gesündere Ernährung im neuen Jahr: Täglich bereiten sie in der Zentralküche in Pichling 1.600 Menüs für Mitarbeiter in Firmen, Kindergartenkinder, Schüler und Senioren frisch zu. Gesundheit, Genuss und Nachhaltigkeit sind die Eckpfeiler unserer Qualitätsphilosophie, dafür erhielten wir die Auszeichnung „Gesunde Küche“ des Landes Oberösterreich.

P. Dussmann GmbH  
T +43 (0) 7 32. 78 19 51 - 0  
[www.dussmann.at](http://www.dussmann.at)







## SAVE THE DATE – DEINE EVENTS BEI INTERSPORT BRÜNDL

**INTERSPORT**  
BRÜNDL

### LAWINENKUNDE IN THEORIE UND PRAXIS MIT MARKUS AMON & DER BERGRETTUNG



MARKUS AMON  
LT. FLUGRETTEN DES ÖAMTC,  
BERG- u. SKIFÜHRER, EXTREM-  
BERGSTEIGER & SPEEDALPINIST

**FR, 18. JÄNNER 2019**

#### LAWINENKUNDE-VORTRAG in KAPRUN

KURSORT & -ZEIT: 19:00 Uhr INTERSPORT Bründl Kaprun - Hauptgeschäft

**SA, 19. JÄNNER 2019**

#### LAWINENKUNDE-PRAXIS

KURSORT & -ZEIT wird noch bekanntgegeben

ANMELDUNG UNTER:

INTERSPORT Bründl - Kaprun: +43.6547.8388



**SA, 19. JÄNNER 2019**

#### LAWINENKUNDE-VORTRAG in SALZBURG

KURSORT & -ZEIT:

19:00 Uhr INTERSPORT Bründl - McArthurGlen Designer Outlet Salzburg

**SO, 20. JÄNNER 2019**

#### LAWINENKUNDE-PRAXIS

KURSORT & -ZEIT wird noch bekanntgegeben

ANMELDUNG UNTER:

INTERSPORT Bründl - Designer Outlet Salzburg:  
+43.662.85726-511



26 SHOPS – 9 SPORTLICHE ORTE: KAPRUN / ZELL AM SEE / SAALBACH / SAALFELDEN / SALZBURG / ISCHGL / MAYRHOFEN / FÜGEN / SCHLADMING

MEHR INFOS & TERMINE UNTER: [WWW.BRUENDL.AT](http://WWW.BRUENDL.AT)

@intersport\_bruendl

@bruendl.sports/

## Der neue Touareg Edition.

Bereits auf den ersten Blick wird klar: Der neue Touareg bringt frischen Fahrtwind in die Premiumklasse. Neue, beeindruckende Proportionen, hochwertige Materialien sowie innovative Technologien verschmelzen zu einem einzigartigen, modernen und selbstbewussten Auftritt.

Jetzt als limitiertes Sondermodell

BEI PORSCHE BANK  
FINANZIERUNG UND  
VERSICHERUNG  
JETZT BEREITS AB

€ 51.490,-<sup>1)</sup>

170 kW / 231 PS TDI 4MOTION



Volkswagen

Alle Preise u. Boni sind Richtpreise inkl. NoVA u. MwSt. Preisnachlässe werden vom Listenpreis abgezogen. 1) Preis bereits abzgl. € 1.000,-Porsche Bank Bonus u. € 500,-Versicherungsbonus. Aktionen gültig bis 31.12.18 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) bei Finanzierung über die Porsche Bank u. Abschluss einer vollKASKO-Versicherung über die Porsche Versicherung. Aktion gültig f. Privat- u. Unternehmerkunden. Ausg. Sonderkalk. f. Flottenkunden u. Behörden. Angebot gültig bis 30.11.18 bzw. solange der Vorrat reicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Abbildungen zeigen teilw. Mehrausstattungen gegen Aufpreis. Kraftstoffverbrauch: 6,6 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 173 g/km. Symbolfoto. Stand 10/2018.

**AUTO ESTHOFER TEAM**  
Vernunft, die bewegt!

Ihr VW Verkauf & Service Betrieb  
4812 Pinsdorf/Gmunden, Vöcklabruck Str. 47, Tel. 7612/77477-0  
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. 07672/75111-0

Ihre autorisierten VW Verkaufsagenten  
4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. 06132/22888-0  
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. 07614/7933-0  
E-Mail: [info@esthofer.com](mailto:info@esthofer.com), [www.esthofer.com](http://www.esthofer.com)





# Jetzt Kurse entdecken!

Von unseren Richtig-Fit-Programmen für Kinder, Erwachsene und Senioren über das Fortbildungsprogramm "JACKPOT.FIT", bis hin zur Basisqualifikation für Jugendcoaches – erfahren Sie mehr über unsere aktuellen Sport-Ausbildungen!

## Richtig Fit mit integrativen Kindergruppen

**RICHTIG FIT**  
... für ASVÖ Vereine

Auch Kinder mit Einschränkungen in ihrer Entwicklung bzw. Kinder mit Behinderung haben den Drang, sich in der Gruppe zu bewegen und auszutoben. Für die Übungsleitung stellt dies oft eine Herausforderung dar.

Der Workshop soll einen Überblick über die normale Bewegungsentwicklung und mögliche Abweichungen geben, wie auch Ideen und Übungen vorstellen, wie ein Bewegungsumfeld möglichst für alle Kinder anregend gestaltet werden kann. Ziel

ist es, Bewegungseinheiten so zu planen, dass ein gemeinsames Bewegen aller möglich ist bzw. wie mit Besonderheiten umgegangen werden kann, damit alle Kinder entsprechend ihrer Entwicklung und Möglichkeit Spaß am Bewegen haben. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung.

**Zielgruppe:**  
ÜbungsleiterInnen, LehrwartInnen, TrainerInnen, SportstudentInnen, Interessierte

### INFOS & ANMELDUNG

**WANN:** 06. April 2019 / 09:00 bis 17:00 Uhr  
**WO:** Gasthof Haunschmid, Rechberg 15, 4324 Rechberg bei Perg  
**ANMELDESCHLUSS:** 22. März 2019

Nähere Informationen und Anmeldung unter:  
[www.asvoe.at/ausbildung](http://www.asvoe.at/ausbildung)

## Richtig Fit mit X-Fit

**RICHTIG FIT**  
... für ASVÖ Vereine

Outdoor Workouts boomen, zahlreiche neue Fitnesskonzepte, führen ihre Einheiten in der Natur durch. Dabei wird die Parkbank oder der Stiegenaufgang einfach zum Trainingsgerät umfunktioniert. In diesem Workshop erfahren Sie, wie sie alles, was sich „Draußen“ so anbietet, für ihre Trainingseinheiten verwenden können. Der große Vorteil, es werden dabei keine Halle oder aufwändige Geräte benötigt. Trainiert wird mit allem und an allem was der Park oder Wald zu bieten hat. Gerade diese Tatsache macht dieses Training, in einer Zeit der zunehmenden Hallenknappheit, auch für Vereine sehr interessant! In diesem Workshop werden neben ver-

schiedenen Trainingsinhalten und -methoden eine breite Sammlung an Übungen (natürliche Bewegungsmuster und funktionelle Übungen wie Liegestütze, Zugvariationen, Balanceübungen, Springen, Laufen u.v.m) für ein funktionelles Outdoor Training vorgestellt. Danach kann man selbständig Einheiten, für verschiedene Zielgruppen, zusammenstellen und gestalten. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung.

**Zielgruppe:**  
ÜbungsleiterInnen, TrainerInnen, Interessierte

### INFOS & ANMELDUNG

**WANN:** 23. März 2019 / 09:00 bis 14:00 Uhr  
**WO:** Gasthof Haunschmid, Rechberg 15, 4324 Rechberg bei Perg  
**ANMELDESCHLUSS:** 07. März 2019

Nähere Informationen und Anmeldung unter: [www.asvoe.at/ausbildung](http://www.asvoe.at/ausbildung)

## Wels: Jede Menge Sport



Die Aktion „Wels bewegt“ kommt beim Publikum sichtlich gut an; FOTO: © Stadt Wels

Unter dem Motto „Sport, Spaß & Action“ präsentieren sich von Freitag, 28. bis Sonntag, 30. September mehr als 50 Vereine am Welser Messegelände. Die Besucher können dabei die verschiedensten Sportarten testen: So zum Beispiel Eishockey, Baseball, Basketball, Turnen, Kampfsportarten, Flying Fox, Rudern, Badminton, Handball, Volleyball, Reiten, Tennis oder Kegeln. Als Ehrengäste gesichtet werden unter anderen: Ex-Bundesliga-Fußballtorwart Josef Schicklgruber, Judoka Sabrina Filzmoser, Leichtathletin Ivona Dadic und Tischtennis-Paralympionike Egon Kram-

mingier. Der Besucherandrang ist an allen drei Tagen sehr gut; alleine am Freitag werden weit über 600 Schüler gezählt.

Auch die Aktion „Wels bewegt“ hat in den vergangenen Wochen jede Menge Bewegungshungrige in die Parks und in Schwung gebracht. „Erfreulich, dass die Vereine und auch die zahlreichen engagierten Trainer für so viel Bewegung in Wels sorgen“, betonen die Gesundheitsreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber und Sportreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß.



## Gesundheitsportprogramm JACKPOT.FIT

neues Angebot für Ihren Verein!



Gemeinsam mit dem Allgemeinen Sportverband etablieren die Sozialversicherungen ein neues Bewegungsprogramm in Oberösterreich: Das standardisierte Bewegungsprogramm JACKPOT.FIT, für die Zielgruppe der Adipositas Grad I – mit und ohne Diabetes Mellitus Typ2 – betroffenen Personen.

ASVÖ Vereine können dieses moderne Bewegungsprogramm in Ihr Angebot aufnehmen und so der Zielgruppe angehörigen Personen die Möglichkeit bieten, ein speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes, körperliches Training zu absolvieren und ihre Gesundheit zu fördern.

Neben dem Erhalt einer finanziellen Vergütung gewinnen Sie dadurch ein von der Wissenschaft evaluiertes und inhaltlich ausgearbeitetes Bewegungsangebot.

### Eckpunkte

**Zielgruppe**  
Personen mit Adipositas (BMI 30-35kg/m<sup>2</sup>) – mit und ohne Diabetes Typ 2

**Alter**  
40 bis 65 Jahre

### Ziele

- Unterstützung in der Erfüllung der österr. Bewegungsempfehlungen (wöchentlich 150 Min. Ausdauer- und 2x muskelkräftigendes Training) durch das vereinsbasierte Gesundheitsportprogramm JACKPOT.FIT.
- Gewinnung neuer Vereinsmitglieder

**Vereinsangebot**  
2 Einheiten JACKPOT.FIT pro Woche, für mindestens 12 Wochen im Semester.

**Unterstützung**  
Neue Mitglieder, finanzielle Förderung, kostenlose Fortbildung, Kooperation mit Gesundheitssektor.

### Weitere Informationen zum Programm & Anmeldung

Norbert Hofer  
Allgemeiner Sportverband Oberösterreich  
Leharstraße 28, A - 4020 Linz  
Tel.: +43 732 / 60 14 60 - 0  
E-Mail: [norbert.hofer@asvo-sport.at](mailto:norbert.hofer@asvo-sport.at)

Wir suchen engagierte Vereine,  
die im Gesundheitsportsektor Ihr  
Angebot erweitern möchten.  
Meldet euch bei uns!





# Red Bull 400

Die Red Bull Serie des härtesten 400m Sprints gibt es seit 2011 und wurde bis dato 49 Mal in 14 Ländern ausgetragen. Seit 2017 gibt es Weltmeisterschaften.

**I**m strömenden Regen steht plötzlich Andi Goldberger neben mir auf der Startlinie. „Jetzt hilft's nix. Jetzt hat man, was man hat“ meint er noch grinsend, bevor er nach dem Startschuss wie von der Tarantel gestochen ebenjene Skisprungschanze in Bischofshofen raufwieselt, die er Jahrzehnte lang in die andere Richtung herunter zu springen pflegte. Wieso man um die Wette eine Skisprungschanze hochsprintet? Wir wollten es wissen und haben ganz einfach mitgemacht.

## GUT DING BRAUCHT WEILE...

...sagt der Volksmund. In dem Fall brauchte es allerdings keine Bedenkzeit. Eine Schanze hochlaufen? Wie viele Meter – 400? Wie schwer kann das schon sein? Eine vage Kopfrechnung später meldet sich dann aber doch die Skepsis: Wie schnell müssen wir denn da hoch? Etwas später dann die Erkenntnis: Worauf haben wir uns denn da eingelassen?

## DIE „HARD FACTS“

Nicht ohne Grund propagiert Red Bull den Bewerb als den härtesten 400er der Welt: Bis zu 37° Steigung besitzt die Paul-Auberleitner-Schanze, das entspricht ca. 75% Steigung. Kurzum: Hier bewegt man sich zwangsläufig alsbald auf allen Vieren. Obwohl die Laufstrecke im Grunde nur 400m kurz ist, liegen immerhin 140 Höhenmeter zwischen Start und Ziel – das ist so hoch wie ein 40-stöckiges Gebäude. Die richtige Einteilung der Kräfte ist dabei das A und O: Dem flachen Auslauf folgt nämlich relativ bald das steilste Stück. Wo ansonsten unsere Adler

im Telemark aufsetzen, ist nunmehr ein Netz aufgelegt, das es den Athleten erlaubt, die unsägliche Steigung hochzuklettern, ohne auszurutschen. Erst wird noch gelaufen, doch schon bald müssen die Hände mithelfen. Hat man den Schanzentisch erreicht, ist es noch nicht vorbei: Es warten immer noch qualvolle 150 m Anlauf bis zur Starthütte. Diese sind besonders hart: Der Kopf treibt zum Endspurt an, doch die Oberschenkel sind plötzlich

aus Blei und verweigern ihren Dienst. Hinzu kommt die Steigung, die zur Starthütte erbarungslos ansteigt. Die Red Bull 400-Serie gibt es seit 2011 und wurde seit seiner Gründung bis dato 49 Mal in 14 Ländern ausgetragen. Seit 2017 gibt es Weltmeisterschaften, Bischofshofen 2018 war damit der Höhepunkt der Saison vieler Bergsportler. Und viele waren es in der Tat: 1.800 Bergläufer, Radfahrer, Triathleten, Biathleten, Marathon- und Ultramarathonläufer, Skifahrer, Profis und Amateure – alle vereint auf einer geschichtsträchtigen Schanze, um es sich untereinander auszumachen: Wer hat den meisten Saft in den Beinen?

## MODUS

In einem Pulsbereich jenseits der 200 schinden sich die Athleten die Schanze hoch. Das ist natürlich nicht nur körperlich eine Herausforderung der Ultimate, sondern auch organisatorisch. 1.800 Teilnehmer können schließlich nicht alle gleichzeitig losstürmen. 11 Wellen (aka „Heats“) zu 70 Sportlern wurden in der Qualifikation hochgeschickt, anschließend drei Wellen Damen. Nach den

Full-Distance-Qualifikationen waren die Staffeln dran – erst drei Männerstaffeln, dann 3 gemischte und schließlich 4 Feuerwehrstaffeln – natürlich standesgemäß in Uniform und Helm. Wer ins Halbfinale wollte, musste nicht nur seinen inneren Schweinehund schlagen, sondern auch zwei Drittel seiner Konkurrenz. Bei den Männern bedeutete das einen Timecut von ca. 6 Minuten fürs Halbfinale und 5 Minuten fürs Finale. Die besten waren aber noch bedeutend schneller

## DAS WHO IS WHO

Natürlich kommt so ein Event nicht ohne Prominenz aus. Abgesehen von Andi Gold-

berger, der auch immer wieder mal am Dolomitenmann den Berglauf (übrigens sehr erfolgreich) bestritten hat, finden sich auch noch eine lange Liste weiterer Sport-Koryphäen und VIPs auf der Startlinie ein. Nebst den Gewinnern anderer Red Bull 400-Schanzenläufe haben natürlich auch Profisportler ihre Chance auf einen WM-Titel wahrgenommen. So etwa der 25-jährige Skibergersteiger und Bergläufer Anton Palzer, der immer ein heißer Anwärter für das oberste Treppchen ist. Ebenso die 6-fache Berglauf-Weltmeisterin Andrea Mayer, die sich dann auch tatsächlich überragend durchsetzt. Hoch gehandelt wird auch unser österreichisches Biathlon-Team: Daniel Mesotitsch, Felix Leitner, Julian und Tobias Eberhard, Dominik Landertinger sowie Simon Eder. Auch dabei ist unsere Skisportlerin Nadine Wallner sowie viele weitere Red Bull-Athleten mit Rang und Namen.

## WASSER MARSCH!

Fürs Publikum besonders spannend sind natürlich immer die Feuerwehrstaffeln. Erstens, weil die Feuerwehrteams in Montur (Helm und Hose obligatorisch) antreten und zweitens, weil bei den Staffeln weit mehr Bewegung im Spiel ist. Während sich die Full-Distanze-Läufer am Schanzentisch bereits größtenteils in vermeintlicher Zeitlupe bewegen, so sprinten die wackeren Wasserbekämpfer tatsächlich auch noch, wenn es steil bergauf geht. Wasser gab es dieses Jahr im Übrigen genug, sodass die Helme bald keine Hürde, sondern schon fast ein begehrenswerter Regenfang waren.





HIER GEHT'S ZU DEN GESAMTEN ERGEBNISSEN

#### TRAGISCHER UNFALL

Die nasskalte Witterung provoziert leider auch einen schrecklichen Unfall. Nachdem die Schanze im Frühling einen neuen Anlauf bekommen hatte, war dieser vom Veranstalter vollkommen mit Holz beplankt worden. Die Holzverkleidung war durch den anhaltenden Regen komplett nass und durch den Dreck von den Schuhen der Sportler rutschig geworden. Bei der neunten Welle war es dann soweit: Ein Sportler glitt aus, rutschte den Anlauf hinunter und fiel auf den Schanzentisch. Er wurde sogleich ins Krankenhaus Schwarzach eingeliefert und befindet sich trotz schwerer Verletzungen auf dem Weg der Besserung. Der Anlauf wurde in Folge ebenfalls mit einem Netz ausgestattet, so dass der Bewerb mit einiger Verzögerung weitergehen konnte.

#### STRATEGIE UND MOTIVATION

Auf die Frage, wieso man da mitmacht, bekommt man unterschiedliche Antworten, die aber allesamt eines gemein haben: Die Begeisterung für das Bevorstehende. So erzählt

die 25-jährige Maria Schwab aus Irdning, dass sie bereits zum dritten Mal mitmache und sie der Nervenkitzel und die Herausforderung reize. Ihre Strategie: „Durchbeißen und auf-fil!“ Ihr Ziel, unter 7 Minuten zu bleiben, wird die Ennstalerin diesmal nicht umsetzen. Dennoch besteht kein Zweifel, dass sie Feuer gefangen hat.

Einige Teilnehmer nehmen nicht nur die Strapazen, sondern auch eine weite Anreise in Kauf. So beispielsweise Silas, Thomas und Marko aus Berlin, die vor dem Warmup noch genüsslich an einer Zigarette ziehen. Ihr Motto klingt wesentlich weniger ambitioniert: „Ankommen!“ Ihre Strategie klingt einleuchtend: „Auf den Geraden sprinten“. Immerhin: Mit Zielzeiten von 6:45' (Marko), 7:57' (Silas) und 8:07' (Thomas) sind sie schließlich mittendrin – trotz der Glimmstengel.

#### AM EIGENEN LEIB

Sich vorzustellen, eine Schanze hochzulaufen, ist die eine Sache. Es dann wirklich zu tun, die andere. Vor der ersten Welle nutzen einige Athleten die Chance, die Schanze

mal „gemütlich“ hochzugehen – so auch der Autor. Alleine dabei kommt man gehörig aus der Puste – die Steigung ist gnadenlos. Im Duo mit dem Kameraden Yannick W. dann eine strategische Besprechung: Den steilsten Teil bis zum Schanzentisch auf Dreiviertelgas, dann den Anlauf Vollgas. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Die Strategie scheitert kläglich. Am Schanzentisch angekommen – wie geplant noch relativ frisch – hängen beiderseits gequälte Körper an den Handläufen und weiter oben an den Seilen. So bedeutet der angedachte Vollgas-Modus vielmehr ein Slalomlauf zwischen all jenen, die dachten, sie könnten ihr Tempo bis oben halten. Aber nicht einmal ein Sprint über die letzten 30 m kann das Resultat noch ändern: 6:16' und damit zu langsam für den Einzug ins Halbfinale. Vergebens. Aber immerhin: Yannick konnte mit 5:26' die Ehre retten!

#### ERGEBNISSE

Aus österreichischer Sicht verlief die WM durchaus erfolgreich, wie wohl einige oberste

Stockerl an andere Nationen vergeben werden. So beispielsweise in der Königsdisziplin – der Full Distance der Männer, die mit sagenhaften 3:13,6 an den erst 18-jährigen Radrennfahrer Erik Resell. Der unscheinbare Knabe beweist, dass man weder erfahren noch ein Muskelberg sein muss, um flink zu sein – er verweist gleich eine ganze Reihe von Profisportlern auf ihre Plätze. Darunter unter anderem den amtierenden Red Bull 400 Weltmeister Ahmet Arslan sowie den Schanzenrekordhalter Doni Palzer.

Bei den Damen war es erwartungsgemäß Andrea Mayer, die mit unfassbaren 3:56' ihren Konkurrentinnen nicht den Hauch einer Chance lässt. Die Siegerin des Wienmarathons und zweifache Olympiateilnehmerin schafft es, über eine halbe Minuten Vorsprung auf die Zweitplatzierte Tschechin Adela Stranska herauszulaufen.

Die Staffeln sind naturgemäß noch etwas flotter unterwegs – eindeutig am Schnellsten sind die Feuerwehrler – in einem spannenden Rennen setzt sich das oberösterreichische Team Rutzenmoos BWG 3 durch.



Die öö. 6-fache Berglauf-Weltmeisterin Andrea Mayer holt sich auch auf der Schanze überragend Gold.



Andi Goldberger ist immer für einen Berglauf gut. Die Paul-Außerleitner-Schanze kennt er natürlich bestens. | FOTO + FOTO links: © Schwarz



Der Anlauf nach dem Schanzentisch: Hier lacht niemand mehr... | FOTO: © Voitl



## Sie haben es so richtig krachen lassen

Mit gepflegten Traditionen zu sportlichen Höchstleistungen - und das seit 350 Jahren. Wie man ein Jubiläum ausgiebig feiert, zeigen uns die Perger Schützen.

Mit einem, dem Anlass gemäßen, riesigen Fest feiert der Schützenverein Perg am Sonntag, den 14. Oktober 2018, sein 350-jähriges Bestehen. Mit der Jahreszahl 1668 im „Taufschein“ ist dieser Verein nicht nur der älteste der Stadt, sondern man wird wahrscheinlich lange suchen müssen, um sich in Bezug auf das Alter mit den Perger Schützen zu messen. Oberschützenmeister Josef Irsiegler und sein Team organisierten ein Geburtstagsfest sondergleichen, und ließen es – im wahrsten Sinne des Wortes – so richtig krachen. Der „Geburtstag“ beginnt mit einem Festgottesdienst, abgehalten von Pfarrer Konrad Hörmanseder und im Anschluss daran wird bereits beim Fröhschoppen ordentlich gefeiert. Darauf wird ein Festzug gebildet, der sich in Begleitung der Stadtkapelle Perg, zum Kriegergut zu einem gemeinsamen Mittagessen auf den Weg macht. Oberschützenmeister Josef Irsiegler kann im nunmehr folgenden Festakt viele prominente Gäste begrüßen; so unter anderen: die Präsidentin und den Präsidenten des Vereins „Flamme des Friedens“ Herta Margarete und Sandor Habsburg-Lothringen, die zweite Bürgermeisterin von Schrobenuhausen Inge Eberle, Bundesrat und Bürgermeister Anton Froschauer, Landtagsabgeordneter Alexander Nerat, Fahnenpatin Katharina



Die Jugend präsentiert das Buch „350 Jahre Perger Schützenverein“; | FOTO: © Glück

Lumetsberger sowie zahlreiche befreundete Schützenvereine und nicht zuletzt den Ehrenpräsidenten des Allgemeinen Sportverband Oberösterreich Herbert Offenberger.

„Der Schützenverein Perg ist ein leuchtendes Beispiel, hier wird nicht nur die Tradition gepflegt sondern es werden auch sportliche Höchstleistungen erbracht“ so der Ehrenpräsident Herbert Offenberger, „ganz besonders für die ausgezeichnete

Jugendarbeit möchte ich mich bei euch herzlich bedanken!“ Über eine Plankette von Herta Habsburg-Lothringen, ein Fahnenbanner und einen Schützenteller von den Schrobenuhäuser Gästen sowie über viele Lobesreden und Komplimente kann sich der Oberschützenmeister und sein Schützenverein noch freuen. Die Gäste wiederum werden mit einem für das Jubiläum gemachten Buch über die Geschichte des Schützenvereines, bedacht.

## „Fünfzig gute Gründe für ein Fest“

So der Titel der Einladung anlässlich der 50 Jahr Feier des Skiclubs Reindlmühl für Samstag, den 23. Juni 2018, im Festsaal der örtlichen Volksschule.

An die 250 Besucher, ehemalige Funktionäre, Gründungs- und aktive Mitglieder, Kollegen und Vorstandsmitglieder aus den Skivereinen der Nachbarorte, Repräsentanten der anderen örtlichen Vereine, sowie viele, viele Einwohner, folgen der Einladung, um mehr über diese „fünfzig guten Gründe“ zu erfahren. Reindlmühl? Ist die kleinste von den drei Ortschaften der Marktgemeinde Altmünster am Traunsee. Mit 234 aktiven und knapp 70 unterstützenden Mitgliedern gehört der Verein allerdings zu den Großen. Im Ranking des Oberösterreichischen Landesskiverbandes rangiert er an 23. Stelle von insgesamt 220 Vereinen. Dem Skiclub Reindlmühl gehören auch einige Athleten an, die den Namen weit über die Bezirksgrenzen hinausgetragen haben. FIS Master Rennläufer, Fis Master Gesamt World Cup Sieger, Rennläufer, die bei OÖ Landesmeisterschaften, Österr. Meisterschaften und sogar bei den Europa Meisterschaften in diversen Disziplinen Stockerplätze erreicht haben. Der Verein ist nicht nur auf g'führigem Schnee sehr aktiv. Veranstaltungen wie Sportlerball, Adventmarkt oder Maibaum aufstellen sorgen dafür, dass die Arbeit nicht ausgeht. Es werden Kinderskikurse und Hüttenwochenenden für die Kids in der seit fast 50 Jahren angemieteten Vereinshütte in Bad Goisern auf der Hüt-

teneckalm angeboten und eine jährliche Berg- und Gedenkmesse für die verstorbenen Mitglieder des SCRs und des MV Reindlmühl organisiert.

Obmann Franz Weberstorfer darf zahlreiche Ehrengäste begrüßen: ASVOÖ Vizepräsident Gerhard Buttinger, Vizepräsident des Landesskiverbandes Wolfgang Pesendorfer, Bürgermeisterin Elisabeth Feichtinger mit Gatten Florian, Vizebürgermeister und Sportreferent der Marktgemeinde Altmünster Franz Spies-

berger, Skipool OÖ GF Stv. und Chef der Hochlecken Schilifte Hannes Spiesberger und einige mehr sind gekommen, um zu gratulieren und um Kraft, Motivation und viele Erfolge für die kommenden 50 Jahre zu wünschen. „Danke an alle“, so der Bericht, „die dieses Jubiläum zu einem tollen Fest gemacht haben!“

Blumen für die Damen und Ehrengäste des Skiclubs Reindlmühl; | FOTO: © SC Reindlmühl



## Die Show gestohlen?



Wahrscheinlich die größere Sensation als die Sieger des 17. Gallneukirchner Citylaufs, am 23. Juni, ist die „Sportfamilie“ Kaissl. Warum? Drei Generationen – Vater Erich, Opa Werner und Enkel Felix (Foto) – sind im Hauptbewerb gemeinsam am Start; Und als Sahnehäubchen obendrauf, wird das erst 17-jährige SVG-Nachwuchstalant Felix Kaissl in der Gesamtwertung Fünfter und gleichzeitig erstmals Stadtmeister! Stadtmeisterin wird Gudrun Steiner. Rund 200 Teilnehmer, darunter zahlreiche Kinder, sorgen für spannende Bewerbe. Mannschaft: run2gether vor Galli I und II.

## Straßenmeisterlich



Am 2. September geht in Varese (im Nordwesten der Lombardei, Italien) die Weltmeisterschaft der Radamateure über die Bühne. Ein 135 Kilometer langes anspruchsvolles Rundstreckenrennen mit 2.000 Metern Höhendifferenz und allen Schikanen (Kopfsteinpflaster, gefährliche Abfahrten, etc.). 1.653 Teilnehmer sind am Start, davon 260 Amateure. Christian Oberngruber (Foto; mit der Öst. Nationalmannschaft der Amateure) vom Verein RC-Bike Next125 erkämpft sich dabei den sensationellen 15. Rang; Damit trennen den Mühlviertler gerade einmal sechs Sekunden von Rang Eins.

## Alle guten Dinge sind drei



Drei Medaillen sichert sich der Ruderclub Wels bei den Regatten Anfang September in Villach. Beim Jugendländerkampf mit Teilnehmern aus Italien, Kroatien, Slowenien und Österreich zeigt Emma Damberger ein hervorragendes Rennen und sichert sich im Einer die Bronze-Medaille; im Doppelvierer starten Lisa Zehetmair und Sophie Damberger in einer Renngemeinschaft und dürfen sich ebenfalls über die Bronze-Medaille freuen. Bei der darauf folgenden Internationalen Regatta holen die beiden Letztgenannten im Doppelzweier obendrein noch die Silbermedaille.



## 30 Jahre Tennisclub Grün-Weiß Steyr

Wie sollte ein Tennisclub seinen runden Geburtstag anders feiern als mit einem Tennis-Turnier?  
Antwort: mit einer Stadtmeisterschaft! Also, erst wird „geklopft“, dann gefeiert ...

Genau genommen ist dieses Turnier ein „Geburtstagsgeschenk“ der Stadt Steyr, Fachabteilung für Schule und Sport. Sie haben den Jubilar mit der Durchführung der Steyrer Stadtmeisterschaften, vom 17. bis zum 25. August, betraut. Sommerliches Prachtwetter begleitet die neun Turniertage; 63 Teilnehmerinnen und Teilnehmer messen sich in 14 Bewerbungen; insgesamt heißt es 93 Mal: „Spiel, Satz und Sieg geht an ...“ Unmöglich daher, alle Siegerinnen und Sieger an dieser Stelle auszuloben. Besonders erwähnenswert allerdings, so der Bericht, sei das Zustandekommen von drei Jugendbewerben in den Klassen U12, U14 und U16. Bei diesen Bewerbungen ist Josef Kaym (U14 und U16) eine Klasse für sich und den im Round Table ausgetragenen U12 Bewerb gewinnt souverän das ATSV Steyr Nachwuchstalent Leon Cwiertnia – er gibt kein einziges Game ab. Besonders erwähnenswert ist dann selbstverständlich auch das große Finale, bei dem sich Günter Kaltenecker gegen Thomas Hinteregger bereits zum dritten Mal in Folge als würdiger Stadtmeister krönen kann. Das Herrendoppel entscheiden Daniel Infanger und Mario Strutzenberger vom UTC Steyr für sich. Sie setzen sich gegen Thomas Hinteregger und Joachim Sommer durch. Bei den Damen sichert sich Marianne Fuchs ge-

gen Andrea Vio den Titel. Im Doppelfinale bezwingen die Vorjahres-Siegerinnen Margit Schölbauer und Marianne Fuchs die Lokal-Matadorinnen Irmgard Kurzböck und Andrea Vio.

Bei der Siegerehrung bedanken sich der Steyrer Bürgermeister Gerald Hackl und der Präsident des Oberösterreichischen Tennisverbandes Hans Sommer beim Turnierleiter Hermann Lindner und seinem Team für die perfekte Organisation und die tadellose Durchführung des Turniers. TC

Grün-Weiß Steyr Obmann Thomas Braunsberger bedankt sich bei allen Teilnehmern, Gästen und Sponsoren und wünscht dem ASV Bewegung Steyr alles Gute für die kommende Stadtmeisterschaft im nächsten Jahr. Im Anschluss an die Siegerehrung folgt die eigentliche 30 Jahre Feier des TC Grün-Weiß Steyr, die „bis spät in die Nacht dauert ...“

Neun Tage lang und 93 Mal: „Spiel, Satz und Sieg geht an ...“ | FOTO: © Mader



## Der dritte Staatsmeister-Titel, en suite

Wenn sich jemand bei der Dressur-Staatsmeisterschaft den Titel zum dritten Mal in Folge sichert, dann ist das etwas noblere „en suite“ wohl angebracht?

Die Rede ist von der Oberösterreicherin Belinda Weinbauer, EM- und Weltcupfinalistin, die in ihrer Heimatstadt Steyr mit einer Traum-Kür zum dritten Titel „tanzt“. Und die Bühne dafür ist das „Viereck“ des Reitclub Steyr, wo vom 28. bis 30. September 2018 die Österreichische Staatsmeisterschaften Dressur stattfinden. Eine Veranstaltung mit in Summe 167 Starts von 96 Pferden und 68 Reiterinnen und Reitern, mit hunderten Zuschauern im Club und – als Premiere – tausenden via Stream im Internet. „Sportlich wie medial ein voller Erfolg“. Obfrau und Turnier-Chefin Valerie Hack: „Alle 90 Reitclub-Mitglieder waren auf den Beinen, haben sich um alles gekümmert; Mein Team war mit ganzem Herzen dabei und ich bin überzeugt, dass das alle Besucherinnen und Besucher gespürt haben!“ Elisabeth Max-Theurer, Präsidentin des Österreichischen Pferdesportverbands, unterstreicht: „Es war ein Turnier mit großem Wohlfühlfaktor für Pferd und Mensch. Vielen Dank, dass wir hier wieder zu Gast sein durften und sehr spannende Titelkämpfe mit vielen sportlichen Versprechen für die österreichische Dressur-Zukunft gesehen haben.“

Astrid Neumayer (OÖ) verabschiedet ihren 18-jährigen Rodriguez mit dem insgesamt dritten Vize-Staatsmeistertitel

in die wohlverdiente Pferde-Pension. Staatsmeisterschafts-Debütant Stefan Lehfellner (OÖ) sicherte sich die Bronzemedaille.

Zum insgesamt zehnten Mal bei Staatsmeisterschaften belegt die Grande Dame der österreichischen Dressur-Szene Evelynne Haim-Swarovski (Tirol) Platz vier. Das Schlusswort gehört der Siegerin: „Ich bin überglücklich über diesen dritten Titel. Vor allem, weil sich das Risiko, auf mein Nachwuchspferd Auguste zu setzen, voll

ausgezahlt hat. Es war erst der dritte Grand Prix und die erste Kür ihres Lebens. Sie hat gezeigt, welches Potenzial in ihr steckt“, freut sich Belinda Weinbauer über die Leistung der Westfalen-Stute, die im Viereck bewiesen hat, dass sie das Rüstzeug für die bevorstehenden Großereignisse, wie die EM in Rotterdam 2019 und die Olympischen Spiele 2020, mitbringt.

Tokio 2020 wartet auf Belinda Weinbauer und Westfalen-Stute Auguste; | FOTO: © OEPS



## Tausend Tennisbälle



Und kein Ball mehr oder weniger (?) werden beim „2. Junior Grand Prix“, vom 8. bis 15. Juli, auf der Anlage des Welser Turnvereins „verbraucht“; Genauso wie weit über 700 Liter Wasser für die 200 Teilnehmer aus 30 Nationen – sogar aus dem fernen Australien und China. Einer der Höhepunkte: ein Ballwechsel mit den Ex-Daviscupspielern Stefan Koubek und Organisator Markus Hipfl. Rund 1.500 Tennisfans applaudieren am Ende Natalie Schunk (BRD), die gegen Mavie Österreicher (AUT) und Alexander Shevchenko (RUS), der gegen Jeremy Shifris (BRD) gewinnt.

## Höhnharter Höhenflüge



Die Höhnharter Skispringer und Kombinierer zeigen beim Austria Cup am 16. September, auf heimischer Anlage groß auf. Das zahlreiche Publikum kann gleich mehrere Podestplätze der heimischen Adler bejubeln: Bei den Schülerinnen feiert Julia Mühlbacher (Foto) einen überlegenen Heimsieg; in der Kombination holt sie zudem Silber. Sarah Schuller erreicht die Ränge vier und acht. Vanessa Moharitsch wird in der Juniorinnen-Klasse Zweite im Springen und Dritte in der Kombination. Die Titel holen sich Sophie Kothbauer aus Hinzenbach und die Tirolerin Marit Weichselbraun.

## Landesmeisterlich



Bei den Oberösterreichischen Landesmeisterschaften Dressur Mannschaft, am 28. September, geht die Dressurmansschaft des Reiterbundes Wels auf eigener Anlage als Landesmeister hervor. Auch in drei weiteren Turnieren – für Dressureinsteiger über Dressurprüfungen für Jungpferde bis hin zur höchsten Klasse Grand Prix – sind die Welser in allen Klassen vertreten und sichern sich zahlreiche Siege und Platzierungen. „Danke an alle Helfer, Unterstützer und guten Seelen des Vereins“, so der Bericht, „und Danke auch an den treuen Allgemeinen Sportverband Oberösterreich!“



# SUVERÄNER AUFTRITT!

**5** Jahre Garantie\*  
auf alle Modelle

**Der SEAT Ateca.**  
Bereits ab € 19.490,-\*\*



**Sofort  
verfügbar!**



**Der SEAT Arona.**  
Bereits ab € 14.990,-\*\*

## Jetzt Probe fahren und einen SEAT Ateca gewinnen!

Details auf [seat.at/probefahren\\_und\\_gewinnen](http://seat.at/probefahren_und_gewinnen)



Verbrauch: 4,3-7,4 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 112-168 g/km. Stand 10/2018. Symbolfotos. \*Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, was früher eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf. \*\*Unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. MwSt., NoVA, € 1.000,- Porsche Bank Finanzierungsbonus für Privatkunden und € 500,- Versicherungsbonus. Aktionen gültig bis 31.12.2018 (Antrags-/Kaufvertragsdatum). Stand 10/2018. Boni sind unverb., nicht kart. Nachlässe inkl. MwSt. und NoVA und wurden von den Listenpreisen abgezogen. Weitere Infos unter [seat.at/konfigurieren-kaufen/finanzdienstleistungen/aktuelle-angebote](http://seat.at/konfigurieren-kaufen/finanzdienstleistungen/aktuelle-angebote)



**AUTO ESTHOFER TEAM**  
Vernunft, die bewegt!

4812 Pinsdorf, Vöcklabrucker Straße 47, Tel. 07612/77477-0  
4844 Regau, Am Unterfeld 1, Tel. 07672/75112-0  
4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. 06132/22888-0  
Autorisierter Servicebetrieb:  
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. 07614/7933-0  
[www.esthofer.com](http://www.esthofer.com), [info@esthofer.com](mailto:info@esthofer.com)

[www.raiffeisen-ooe.at/hoersching](http://www.raiffeisen-ooe.at/hoersching)

**Raiffeisenbank  
Hörsching-Thening**  
Meine Bank

### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:** Allgemeiner Sportverband Oberösterreich (ASVÖ),  
Leharstraße 28, 4020 Linz, ZVR Zahl: 657392363, Telefon: +43 732 601460-0;  
E-Mail: [office@asvo-sport.at](mailto:office@asvo-sport.at)

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:** Peter REICHL, Präsident ASVÖ,  
Konsulent Wieland WOLFSGRUBER, Chefredakteur

**REDAKTION:** Wilhelm BLECHA Cvd;  
Franz ALTMANN; Mag. Kurt GANGLBAUER; Fred SPERRER; Pascal WEISANG;  
Wieland WOLFSGRUBER Chefred.;

**BLATTLINIE:** Überparteilich, unabhängig, gemeinnützig; Berichte und Infor-  
mationen aus der Welt des Sportes; Aktuelle Berichte und Informationen der  
Mitgliedsvereine;

**ANZEIGEN:** SPORT Service und Consulting GmbH, Haagerstraße 46, 4020  
Linz; UID-Nummer: ATU 62980634

**ERSCHEINUNGSWEISE:** Mindestens 4x jährlich; Auflage 15.890 Stück;

**SPORT  
& FUN**  
13 JAHRE

**8. - 10. MÄRZ 2019**  
**SPORTMESSE RIED**

**SPORT  
PRODUKTE**

**LAUF  
BEWERBE**

**RAD  
HALLE**

**60 SPORT  
STATIONEN**

**GRATIS  
EINTRITT**  
am Freitag, 8.3.  
Fill Your Future  
Schultag

**FITNESS  
Convention**

in Kooperation mit  
**SPORT OÖ**  
Land Oberösterreich · Upper Austria

[www.sportundfun-ried.at](http://www.sportundfun-ried.at)





FOTO: © Pellion

# Bouldern

Beim Klettern in Absprunghöhe ohne Seil und Gurt werden Felsbrocken umklettert, beklettert oder aber eine vordefinierte Griffolge verwendet, wie es in den Kletterhallen oft der Fall ist.

**W**er frühmorgens mit alpinistischem Geiste und wackerem Schritt dem Gipfel entgegen schreitet, mag bereits im lichten Walde wunderliche Gestalten entdecken – respektive akustisch wahrnehmen. „Ziaaaaag! GEHT SCHO! ... VOIGAS!“ schallt es durchs Gehölz, auf dass selbst der findigste Jäger seine Pirsch vergessen mag. Geht der Wandersmann interessiert dem Treiben nach, so wird er nicht minder Wunderliches entdecken: Junge Menschen, die spärlich bekleidet auf fengleich kopfüber, kopfunter auf Felsklötzen turnen. Aber nicht etwa auf dem sichtbar leichtesten Wege, sondern auf dem eindeutig Kompliziertesten – oftmals gar ohne Gipferlebnis, manche kraxeln gar nur um den Fels herum. Was für Gipfelstürmer befremdlich sein mag, ist für manche Kletterer das einzig Wahre. Klettern ohne Seil und Kamerad. Gehuldigt sei die Bewegung (der „Move“), geächtet alles Leichte und Schwache.

## WAS ES IST

Bouldern ist Klettern in Absprunghöhe ohne Seil und Gurt. Mithilfe von „Crashpads“ (Matten) werden gefährliche oder hohe Stellen abgedeckt, um bei einem potenziellen Sturz das Verletzungsrisiko zu minimieren. Beim Bouldern werden Felsbrocken umklettert, beklettert oder aber eine vordefinierte Griffolge verwendet, wie es in den Kletterhallen oft der Fall ist. Im Vergleich zu Kletterrouten beinhalten die meisten Boulder vergleichsweise wenige Züge, diese sollen jedoch im Idealfall möglichst schwierig zu bewerkstelligen sein. Entstanden ist diese körperbetonte Disziplin gemeinsam mit der Sportkletterbewegung, erlebt jedoch einen wachsenden Zulauf, vor allem bei den jungen Kletterern.

## WARUM BOULDERN UND NICHT KLETTERN?

Prinzipiell muss man sagen: Das eine schließt das andere nicht aus. In der Praxis lässt sich beides gut vereinen – etwas bouldern zum Aufwärmen, dann ein paar Routen klettern, abschließend noch ein, zwei Boulder. Doch viele Junge hängen Gurt und Seil gleich ganz auf den Nagel und geben sich voll und ganz ihrer Lieblingsdisziplin hin. Crashpad, Schuhe und „Chalkbag“ (Magnesiumbeutel), ab zum Felsen. Bouldern bietet gegenüber dem klassischen Klettern einen wesentlichen Vorteil: Man benötigt keinen Seilkameraden. Tatsächlich gilt bouldern allerdings als die deutlich sozialere Form des Kletterns – da man sich gerne gleich in Rudeln unterschiedlichen „Blöcken“ (Felsen) und „Problemen“ (Routen) hingibt. Hinzu kommt, dass man sehr einfach Gleichgesinnte kennenlernt – sich Tipps holt – über unterschiedliche „Moves“ (Züge) plaudert und über fremden Crashpads „mal schnell probiert“. Man „spottet“ (sichert) sich gegenseitig, passt aufeinander auf, diskutiert Lösungsmöglichkeiten. Kurzum: Ein geselliges Treiben, das damit seinem Hauptvorteil

kaum gerecht wird. Bouldern ist im Unterschied zum klassischen Klettern körperbetonter. Man geht bei den wenigen Zügen ans Maximum – zahlreiche Fehlversuche sind eher die Regel als die Ausnahme. So gesehen ist das Klettern der Ausdauersport, das Bouldern der Maximalkraftsport. Hinzu kommt, dass Bouldern einen stärkeren kreativen Aspekt beinhaltet. Einen guten Boulder macht aus, dass er anfangs unmöglich erscheint und schließlich nur durch einen schier artistischen Bewegungsablauf gelingt, der oftmals im Kollektiv gesucht und ausprobiert wird. Kurzum: Bouldern ist Probieren von ursprünglich undenkbareren Zügen. Gemeinsam wird überlegt, probiert, es werden Moves zusammengesetzt, um schließlich und letztendlich die schönste Linie über und unter Felsen zu finden.

## AM FELS UND IN DER HALLE

Bouldern wird drinnen und draußen praktiziert. Fast alle Hallen besitzen einen eigenen Boulderbereich, der mit dicken Matten ausgelegt ist, um bei wilden Stürzen keine Verletzungen zu riskieren. Oft finden sich ausgewiesene Boulder, die mit Nummern

oder Farben versehen sind, sodass sich der Boulderer orientieren kann. Einen großartigen Boulderbereich besitzt beispielsweise die Kletterhalle in Linz-Auwiesen – hier wird auf 600m<sup>2</sup> über Weichbodenmatten rein gebouldert, der Rest der Halle ist dem Seilklettern gewidmet. Die Boulder sind klar sichtbar anhand von Zahlen (1 bis 5) nach Schwierigkeit bewertet (1 = leicht, 5 = sehr schwer), die Farbe der Griffe hebt die jeweiligen Boulder von eventuell kreuzenden Boulder ab. In Auwiesen trifft man sich im Boulderbereich nicht allein zum Aufwärmen – hier werkt eine eigene Szene. Diese hat natürlich auch eigene Wettkämpfe – Bouldern ist populär und besitzt daher auch eigene Meisterschaften, die letzte WM ging im September 2018 im Rahmen der IFSC Climbing World Championships in Innsbruck über die Bühne. Neben „Lead“ (Vorstieg), Speed, Kombination und Paraclimbing war Bouldern eine eigene Disziplin.

Draußen wird natürlich vorwiegend an echten Felsen gebouldert. Das europaweit berühmteste Bouldergebiet befindet sich in Fontainebleau, unweit von Paris. Die unter Kletterern berühmten Sandsteinblöcke entstammen dem Sandstrand einer Bucht des Urzeitmeeres. Bei Boulderern sind sie deshalb so beliebt, weil sie zum Bekraxeln wie geschaffen sind: Gut ausgehärtet – anstatt bröselig, wie Sandstein auch sein kann – unterschiedlichste Strukturen, in großer Vielzahl vorhanden und sehr unterschiedlich stehen und liegen die Blöcke in einem enormen Areal im Wald umher. Der Wald spendet Schatten, der Boden ist oft sandig und damit weich. Nicht selten, dass die Blöcke mit ihrer schuppigen oder strukturierten Oberfläche an Dinosaurierfossilien erinnern. Wer hier nicht Lust bekommt, sie alle zu beklettern, dem ist das innere Kind abhanden gekommen...



„Crashpads“ minimieren das Verletzungsrisiko beim Klettern in Absprunghöhe ohne Seil und Gurt. | FOTO: © Pellion





# Fête Rosé

## Österreichs charmanter Rosé

aus dem Hause  
**Lenz Moser®**



Lachsfarbenes Rosé. Jugendlich intensiver Duft nach Erdbeer- und Himbeer-Noten. Trocken, frisch und fruchtig, angenehm harmonische Säure, sehr süffig, gut ausbalanciert - das ist FÊTE ROSÉ. [www.lenzmoser.at](http://www.lenzmoser.at)

**Lenz Moser**  
ist Österreichs  
**Wein**



# Erfolgreicher Abschluss des Zukunftsprojekts

Willi Brandt meinte einst: „Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist sie zu gestalten“. Sechs Vereine gehen 2018 diesen Weg und sind dabei Vorreiter in Oberösterreich.

Über ein Jahr arbeiten die sechs Vereine am Erfolgsprojekts „Richtig Fit für ASVÖ Vereine“ und stellen sich wesentliche Zukunftsfragen. Ende November findet nun die Abschlussveranstaltung statt, der Präsident des ASVOÖ Peter Reichl lädt zur Zertifikatsfeier nach Wels.

## PROJEKT ZUKUNFT

Zu Beginn des Projekts steht die Frage: Wie sieht der Verein, der Funktionär, das Sportangebot der Zukunft aus? In vielen Bereichen wächst der Druck: Immer mehr Sportvereine kämpfen gegen den Strukturwandel und demographische Veränderungen. Das Ehrenamt im Vereinswesen ist zunehmend überaltert. Die Motivation für freiwilliges Engagement nimmt drastisch ab, die Personalakquise wird anstrengender, scheint manchmal aussichtslos. So gerät die Suche nach engagierten Funktionären, Trainern und Freiwilligen zunehmend zu einer Sisyphusarbeit. Die schwindenden Mitgliederzahlen machen auch vor der Vereinslandschaft nicht halt. Die Konkurrenz gegenüber kommerziellen Sportanbietern nimmt zu und der Umgang mit den vorhandenen strukturellen und finanziellen Ressourcen wird schwieriger. Welche Neuorientierungen und Kursänderungen sind heute in die Wege zu leiten? Wie kann der Sportverein fit für die Zukunft gemacht werden?

## AUSWAHL GEGLÜCKT

Nach verschiedensten Auswahlkriterien lädt Landessekretär Willi Blecha sechs Vereine ein, die sich im Zuge des

Projekts „Richtig Fit für ASVÖ Vereine“ erstmals diesen Fragen stellen:

- Badmintonclub Münzkirchen (Bezirk Schärding)
- Kultur- und Sportverein Unterlaussa (Bezirk Steyr-Land)
- Sportverein Weyregg am Attersee (Bezirk Vöcklabruck)
- Turn- und Sportverein Kremsmünster (Bezirk Kirchdorf)
- Turn- und Sportverein Ottensheim (Bezirk Urfahr-Umgebung)
- Uniqa Biesenfeld (Bezirk Linz-Stadt)

Bei der Vereinsauswahl wird auf Vielfalt gesetzt: Von Vereinen mit rund 1.300 Mitgliedern bis zu Vereinen mit unter 30 Mitgliedern; mit 10 Sektionen bis Ein-Sparten-Vereinen: Das gesamte Spektrum der Vereinslandschaft wird präsentiert.

## UMSETZUNG STEP BY STEP

Im Projektverlauf werden die Vereine über mehrere Monate von der projektverantwortlichen Mag. Veronika Kaineder begleitet und erhalten Step by Step individuelle Unterstützung. Am Beginn steht eine Mitgliederbefragung. Die breite Vereinsbasis ist aufgefordert, mitzugestalten und ihr Feedback und ihre Wünsche zu äußern. In der daraus resultierenden SWOT-Analyse werden Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen ermittelt, welche als Basis für die weitere Arbeit dienen. In einem zweiten Schritt werden im Verein Lösungsansätze erarbeitet. Wichtige Impulse, Materialien und Best-Practice-Beispiele anderer Vereine werden aufgezeigt. Gemeinsam werden Strategie- und Aktionspläne entworfen, um Veränderungen planmäßig und zielgerichtet einzuleiten. Die einzelnen

Sportvereine sind aufgefordert, ihre Möglichkeiten sinnvoll auszuschöpfen.

## ERGEBNISSE UND ERKENNTNISSE

Im Aktionsjahr arbeiten rund 50 Funktionäre aus den sechs Vereinen in 23 Workshops am Zukunftsprojekt. Die Abschlussveranstaltung wird von den Teilnehmern genutzt, um über ihre Ergebnisse, Erkenntnisse und Fortschritte zu berichten. Das abschließende Resümee zeigt: die Vereine sind aufgefordert, professioneller zu arbeiten, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein: Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation werden mehrere Strategien aufgezeigt, die Onlinepräsenz ist dabei ein entscheidender Schwerpunkt. Zum Thema Ehrenamt werden verschiedene Lösungsansätze präsentiert. Unterschiedliche Anreizsysteme werden gezeigt, auch die Schlagwörter Vereinskultur oder Einführung eines Hauptamts werden diskutiert. Zu den Themenfeldern Organisationsstruktur, Leitbild, Infrastruktur und Sportangebot wurden Inhalte und Möglichkeiten präsentiert.

## ERFOLG AUCH 2019

Erste erfolgreiche Schritte sind getan. Sportvereine müssen sich neuen Herausforderungen und entscheidenden Zukunftsfragen stellen, um auch weiterhin als Fundament die sportliche Landschaft in Oberösterreich zu formen. Eine Fortsetzung des Erfolgsprojekts ist fixiert, für 2019 stehen mehrere Vereine in den Startlöchern, um sich die Zukunftswerkstatt ins Haus zu holen. Bei Fragen steht das ASVÖ Büro unter [0732 6014600](tel:07326014600) oder [office@asvo-sport.at](mailto:office@asvo-sport.at) zur Verfügung.



FOTOS: © WKB

## STIMMEN ZUM PROJEKT 2017/2018:

„Wir bekamen durch den anonymisierten Fragebogen erstmalig eine objektive Rückmeldung unserer Mitglieder. Das Projekt hat die Vorstandsmitglieder einander noch nähergebracht, die interne Aufgabenverteilung wurde optimiert. Die Kommunikation mit den Vereinsmitgliedern wurde nochmals intensiviert, die Außenwirkung wurde durch die neue Homepage stark verbessert.“

DR. EWALD KIRCHMAYR | Obmann, Uniqa Biesenfeld

„Das Coaching bewirkte bei den meisten Funktionären einerseits eine markante Bewusstseinsänderung hinsichtlich der Aufgaben und Commitments innerhalb des Vereines, aber auch eine Horizonterweiterung in Hinsicht auf die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeit. Neu war vielen Funktionären auch die rechtliche Stellung, die Verantwortlichkeit und die Bedeutung einer adäquaten Kommunikation des Vereines. Insgesamt ein hoch professionelles Management mit ausgeprägtem Einfühlungsvermögen und strukturiertem Procedere.“

UNIV.-PROF. DR. KURT WIDHALM | Präsident, SV Weyregg

„Unser Kultur- und Sportverein hat sich "gesund geschrumpft". Durch den Workshop traten stillgeschwiegene Themen ans Tageslicht. Für ein weiteres konstruktives Vereinsleben wurde ein Regelwerk ausgearbeitet, an das es sich zukünftig auf sachlicher Ebene zu halten gilt.“

MARTINA FUXJÄGER | Obfrau-Stellvertreterin, KSV Unterlaussa



## Flinke Beine, harte Fäuste, zartes Geschlecht?

Vom 24. bis 28. Juli wird Linz einmal mehr zur Hauptstadt des Frauen-Faustballs

Nach 1998 richtet Linz zum zweiten Mal die heurige 8. Faustball-Weltmeisterschaft der Frauen aus. Organisiert wird der hochkarätige Bewerb von der International Fistball Association (IFA) in Zusammenarbeit mit Faustball Austria (ÖFBB) und dem Oberösterreichischen Faustballverband (OÖFBV). Elf Nationen, davon acht aus Europa, zwei aus Amerika und eine aus Asien/Ozeanien, aus drei verschiedenen regionalen Verbänden treten an. Zum ersten Mal sind in Linz auch die Frauen-Nationalmannschaften aus Neuseeland, Belgien, Polen und Serbien auf dem Platz. Gründe genug also, um als Medienpartner das Fernsehen an Bord zu bekommen. ORF Sport Plus überträgt die wichtigsten Halbfinal- und Finalsplele, stellt sie in die Mediathek und kann obendrein mit dem hierzulande ja nicht ganz unbekanntem ehemaligen Nationalspieler Klemens Kronsteiner (TuS Kremsmünster) als Co-Kommentator, neben Johannes Hahn, aufwarten.

Und um es vorwegzunehmen: Auch bei dieser Weltmeisterschaft führt in dieser Sportart kein Weg an den deutschen Damen vorbei. Sie holen sich zum nunmehr bereits sechsten Mal, zum dritten Mal in Folge, den Weltmeistertitel! Im Finale gewinnt das Team von Bundestrainerin Silke Eber am Samstagabend vor 2.000 Zuschauern in der ÖBV-Arena mit 4:1 gegen die

Schweiz. Noch deutlicher, man muss es leider so wiedergeben, unterliegt Gastgeber Österreich im Match um den dritten Platz, den sich Brasilien ganz klar mit 4:0 sichert. Nach einem ausgeglichenen Auftakt übernimmt Brasilien immer mehr die Kontrolle. Österreichische Eigenfehler ermöglichen den Südamerikanerinnen die 2:0-Satzführung im dritten Durchgang. Jetzt hat das Team Austria noch eine Chance; doch eine 9:7-Führung bringt die Mannschaft von Nationaltrainer Christian Zöttl nicht ins Ziel. Bei 14:14 serviert Österreichs Angreiferin Ines Mayer ihre Angabe in die Leine. Im vierten Satz kann ihr Team die Wende nicht mehr einleiten. Zwar wehrt Ines Mayer den ersten Matchball noch ab, dann aber punkten die Brasilianerinnen zum 11:9 und mit der Bronzemedaille im Gepäck tritt daher die brasilianische Mannschaft die Heimreise an. Es ist dies ihre siebte Medaille bei der achten WM-Teilnahme.

Obwohl die Österreicherinnen mit einer ausgeglichenen Bilanz, nämlich mit 1:1, in das Match um die Medaille gegangen waren, läuft es bald „wie auf einer schiefen Ebene“, so der Bericht in den Oberösterreichischen Nachrichten, gegen sie. Hauptverantwortlich dafür, so die ÖFBB-Zuspielerin Verena Hieslmair, sind zu viele Eigenfehler: „Brasilien hat sehr gut gespielt. Man kann sagen, dass sie auf allen Positionen

konstanter waren als wir. Sie haben dann auch in den entscheidenden Momenten die Punkte gemacht, wir hingegen nicht.“, so die enttäuschte Sportstudentin aus Oberösterreich.

Bei den Österreicherinnen geht nach dem verlorenen Spiel der Blick bereits wieder nach vorne. „Es war ein großartiges Gefühl, vor diesen Fans auf dem Platz zu stehen“, sagt Captain Karin Kempinger. „Wir sind noch eine junge Truppe, in der Zukunft wird man sicher noch viel von uns hören.“

Hinter den vier Top-Nationen platziert sich Argentinien mit einem 3:0 Erfolg gegen WM-Newcomer Polen auf dem fünften Rang. Platz sieben geht an Italien, vor Serbien. Den erstmalig ausgetragenen President's Cup gewinnt Neuseeland mit 3:0 gegen Tschechien, Belgien schließt das erste WM-Turnier auf dem elften Platz ab.

Teresa Pichler (Team Austria) im Augenblick der größten Körperspannung; | FOTO: © Benedik



## 'O sole mio ?

Das Stichwort „Gardasee“ oder besonders „Torbole“ erzeugt wohl bei den meisten umgehend die entsprechenden Bilder im Kopf. Dass diese Bilder in der Realität auch weit heftiger ausfallen können, belegt der Bericht vom ASVÖ Herbsttraining, vom 26. Oktober bis 3. November 2018: Das Trainingslager erweist sich als „stürmisch, regnerisch und trotzdem (oder gerade deshalb) unglaublich erfolgreich“, so das Fazit von ASVÖ Bundesfachwart Pascal Weisang. Die „zukünftigen Leistungsträger des Österreichischen Segelsports“ – 61 Seglerinnen und Segler aus

acht Bundesländern mit sieben Trainern – trotzen aber den Witterungsbedingungen und finden, abgesehen vom Starkregen, ausgezeichnete Trainingsbedingungen am Gardasee vor. Rund um die Bootsklassen Optimist und 420er geht es gemäß Lehrplan um: Bootsbeherrschung, Manövertraining, Bootsgeschwindigkeit, Trainingswettfahrten, Bootsführungsstraining mit Videoanalyse etc.; Geht's aber auch um Theorie und Praxis wie etwa in den Bereichen Koordination, spezielle Fitness, Taktik, Regelkunde, Materialkunde usw., usw.



Für den ASVÖ Segler-Nachwuchs hat Saison 2019 schon längst begonnen; | FOTO: © Weisang

## Tokyo 2020 lässt grüßen

Der Höhepunkt der Ruder-Weltmeisterschaften in Plovdiv (Bulgarien), vom 9. bis 16. September, ist die Bronzemedaille von Magdalena Lobnig im Einer. Nach der WM-Bronzemedaille im Vorjahr ist es die zweite WM-Medaille in der riesigen Medallensammlung der Ruderin aus Kärnten. Sehen lassen können sich aber auch die Leistungen des ganzen Teams. Siege gibt's für Louisa Altenhuber und Laura Arndorfer (Leichtgewichts-Doppelzweier) und für Anja Manoutschetri und Rainer Kepplinger (Leichtgewichts-Einer) in den diversen „kleinen“ Finale. Im Vierer

ohne setzen sich Gabriel Hohensasser, Maximilian Kohlmayr, Florian Walk und Rudolph Querfeld im Semifinale C/D gegen die Konkurrenz durch. Julian Schöberl und Paul Sieber rudern im Leichtgewichts-Doppelzweier ins B-Finale. Horst Nussbaumer, ÖRV-Präsident: „Unsere Mannschaft ist extrem jung, man muss ihr Zeit geben, sich zu entwickeln. Magdalena mit ihren 28 Jahren hat körperlich einen Vorsprung und mehr Rennerfahrung. Ich bin nicht nervös; 2019 wollen wir die Quotenplätze für die Olympischen Spiele holen.“



Louisa Altenhuber und Laura Arndorfer gewinnen im Semifinale; | FOTO: © ÖRVseyb



# informer lesen zahlt sich aus!

ASVO  
Gewinnspiel

Jetzt mitmachen und einen  
von 7 tollen Preisen gewinnen!

**FRAGE 1:**

Wann wurde das Unternehmen Blizzard Sport GmbH gegründet?

**FRAGE 2:**

Wo fanden die letzten Olympischen Winterspiele in Österreich statt?

**FRAGE 3:**

Wie heißt der aktuelle Präsident des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich?

Unter allen richtigen Einsendungen  
(drei richtige Antworten) verlosen wir

1x **Blizzard Firebird**

3x **Zirbenkugelkaraffen**

2x **Badetücher**

1x **Sportrucksack**



Ihre **drei** richtigen Antworten schicken Sie bitte an [chefredaktion@asvo-sport.at](mailto:chefredaktion@asvo-sport.at). Einsendeschluss ist der **07. Jänner 2019**. Vergessen Sie nicht, Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Adresse sowie Ihre Wunschskilänge (cm) anzugeben. Sollten Sie Mitglied in einem ASVÖ Verein sein, geben Sie bitte auch den Vereinsnamen Ihres Mitgliedsvereines an. Das alles, damit wir Sie im Falle eines Gewinnes schriftlich verständigen können.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich sowie deren Angehörige. Mehrere Teilnahmen einer Person werden als einzelne Teilnahme gewertet. Die Angaben von personenbezogenen Daten ist freiwillig und werden vom Veranstalter nur für Zwecke dieses Gewinnspiels erhoben und genutzt. Die Gewinner werden unter allen rechtzeitig eingelangten Einsendungen ermittelt. Erst wenn die Gewinner nach der Kontaktaufnahme den Gewinn schriftlich bestätigen, kann dieser in vollem Umfang gewährt werden. Eine Barauszahlung oder Übertragung des Gewinnes ist ausgeschlossen, ebenso der Rechtsweg.

ASVO  
EVENTS

— 2019 —

Jetzt schon  
vormerken!

**ASVÖ SKI TROPHY**

03. Februar 2019  
Hinterstoder / Höss  
[asvo-sport.eu](http://asvo-sport.eu)

**ASVÖ 3 TÄLER CLASSIC**

01. Mai 2019  
Windhaag bei Perg  
[www.mtb-windhaag.com](http://www.mtb-windhaag.com)

**ASVÖ JUNIOR GRANIT MARATHON**

08. Juni 2019  
Kleinzell im Mühlkreis  
[www.granitmarathon.at](http://www.granitmarathon.at)

**RAIFFEISEN GRANITMARATHON**

09. Juni 2019  
Kleinzell im Mühlkreis  
[www.granitmarathon.at](http://www.granitmarathon.at)

**RAIFFEISEN ÖSTERREICH GRAND PRIX**

15. – 16. Juni 2019  
Windhaag bei Perg  
[www.mtb-windhaag.com](http://www.mtb-windhaag.com)

**ASVÖ KLASSE IM BOOT**

17. – 19., 24. – 28. Juni,  
01. + 03. Juli 2019  
Asten Ausee  
[www.klasseimboot.at](http://www.klasseimboot.at)

**ASVÖ STEELTOWNMEN**

22. Juni 2019  
Linz, Pichlingersee  
[asvo.steeltownman.com](http://asvo.steeltownman.com)

**SALZKAMMERGUT TROPHY**

13. – 15. Juli 2019  
Bad Goisern  
[www.salzkammergut-trophy.at](http://www.salzkammergut-trophy.at)

**ASVÖ ATTERSEE-ÜBERQUERUNG**

03. August 2019  
Attersee  
[atterseeueberquerung.com](http://atterseeueberquerung.com)

**ASVÖ M8000**

17. August 2019  
CZ Horni Plana - Freistadt  
[www.muehlviertel8000.at](http://www.muehlviertel8000.at)

**ASVÖ KING OF THE LAKE**

21. September 2019  
Attersee  
[www.kotl.at](http://www.kotl.at)

## Beilage Ratgeber Zeitarbeit 2018

Der von der Wirtschaftskammer Oberösterreich, Berufsgruppe Arbeitskräfte-überlasser, neu aufgelegte Ratgeber Zeitarbeit räumt mit den gängigen Vorurteilen und Halbwissen über die Zeitarbeit auf. Nutzen Sie jetzt die Chance, sich mit dem Modell der Zeitarbeit näher zu befassen. Als Drehscheibe für den Arbeitsmarkt ist Zeitarbeit für eine positive Konjunktur von unverzichtbarer Bedeutung.

Mehr als 25.000 Menschen bietet sie jährlich allein in Oberösterreich einen Arbeitsplatz. Die Berufs- und Fachgruppe konnte in den letzten Jahren bereits vieles für die Branche erreichen, so etwa durch das umfassende Aus- und Weiterbildungsprogramm ein wirkungsvolles Zeichen gegen den Fachkräftemangel.

Alles Wissenswertes zum Thema Zeitarbeit finden Sie jetzt im beigelegten aktuellen Ratgeber Zeitarbeit.



Gleich  
informieren!

WIR MACHEN  
SPORT!  
in Oberösterreich





01



03



02



05



07



08



04



06

# Produkte. Innovationen. Leben.

Diese Produkte begeistern in der Sportsaison 2019, optimieren das Training, erhöhen die Sicherheit und den Funfactor. Das richtige Material macht den halben Erfolg. In diesem Sinne viel Spaß beim Ausprobieren.

**01 KYBOOT LUFTKISSENSCHUH**  
Sie gehen auf einem weich-elastischen Luftpolster, das ihre Fußrezeptoren Schritt für Schritt sanft stimuliert. Sie laufen federleicht und trainieren dabei die Fuß-, Bein- und Rumpfmuskulatur. Das entspannt die Rücken- und Hüftmuskeln und aktiviert die Bein-Venenpumpe. Ihr KyBoot Spezialist in OÖ – Gianni Bootfitting & More in Gmunden.  
[www.kybun.at](http://www.kybun.at)

**02 TECNICA MACH1**  
Sportliche Skifahrer mit hohem Leistungsanspruch wissen direkte Kraftübertragung, optimale Kontrolle und Komfort des Mach1 zu schätzen. Erhältlich in 3 unterschiedlichen Leistenbreiten, Low Volume 98 mm, Mid Vol 100 mm, High Vol 103 mm und Flex von 130 bis 100, bietet er für jeden Fuß eine hervorragende Passform schon bei der ersten Anprobe.  
[www.tecnicasports.com](http://www.tecnicasports.com)

**03 BLIZZARD FIREBIRD**  
Mit dem neuen Firebird lässt Blizzard eine echte Legende wiederaufleben. Erstmals werden Carbon-Einlagen senkrecht stehend direkt in den Holzkern einlaminiert. Eine zusätzliche Carbonlage unter der Bindung reduziert Vibrationen und sorgt für erhöhte Stabilität und Präzision. Ein innovativer Raceski für Power, Racekult und Design.  
[www.blizzardsports.com](http://www.blizzardsports.com)

**04 VIITA HYBRID HRV**  
Die Viita Hybrid HRV Tachymeter vereint neueste Technologie mit klassischer Uhrmacher Handwerkskunst. Aus einem vollen Edelstahlblock gefräst, durch Saphirglas verstärkt, besticht die 45 mm große und 15 mm hohe VIITA Hybrid HRV mit einem Akku für bis zu 3 Wochen Laufzeit. Wasserdicht, 3-Achsen Beschleunigungssensor und Bluetooth.  
[www.viita-watches.com](http://www.viita-watches.com)

**05 VIITA ACTIVE HRV**  
Die Viita Active HRV Tachymeter ist der perfekte Begleiter für Sportler und jeder Herausforderung gewachsen. Entspiegeltes Saphirglas umrahmt von einem Edelstahlgehäuse, das bis 10 ATM wasserdicht ist, befeuert von einem Akku, der bis zu 2 Wochen durchhält. GPS-Tracking bis zu 20 cm genau, 3-Achsen Beschleunigungssensor und Bluetooth.  
[www.viita-watches.com](http://www.viita-watches.com)

**06 GIANNI BOOTFITTING & MORE**  
Gmunden ist Österreichs Top Adresse für maßgefertigte Skischuhe. Ob World-Cup oder Hobbyskifahrer, alle treffen sich bei Gian-Andrea Mayer in der Linzer Straße 46. Der ehemalige Schweizer Worldcup Servicemann für Skischuhe, hat mit KyBoot Gesundheitsschuhen auch die richtige Lösung für Rücken- Knie- und Hüft-Schmerzen nach Österreich gebracht.

**07 VIITA TITAN HRV**  
Titan, Keramik, Saphirglas. Alle Materialien, die du von einer Luxus-Smartwatch erwartest. Mit einem Herz, das bis zu 4 Wochen lang ununterbrochen schlägt. Sie achtet auf deinen Wasserhaushalt, misst dein Stresspotential, überwacht deinen Schlaf und bietet dir auf deine Verfassung abgestimmte Trainingsempfehlungen. Jetzt vorbestellen auf:  
[www.viita-watches.com](http://www.viita-watches.com)

**08 JULBO AEROSPEED**  
Sicht und Leistung in neuen Dimensionen. Die perfekte Brille für Ausdauersportler, Triathleten, Radfahrer und Läufer, die auch bei hohen Geschwindigkeiten perfekte Sichtverhältnisse brauchen. Selbsttönendes Reactiv Glas, Sichtfeld im XXL Format, innovative Aerodynamik. Ein schnittiges Leichtgewicht für perfekte Sicht. Garant für Bestzeiten..  
[www.julbo.com](http://www.julbo.com)